



Stadt Kempen

**Gesamtabschluss
2010**

Gesamtabschluss 2010

Inhaltsverzeichnis:	Seite
1. Gesamtergebnisrechnung	1
2. Gesamtbilanz	2
3. Gesamtanhang	
3.1. Allgemeine Hinweise	5
3.2. Konsolidierungskreis	6
3.3. Konsolidierungsmethoden	7
3.4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	9
3.5. Erläuterungen zu den Gesamtbilanzpositionen	11
3.6. Erläuterungen zu den Positionen der Gesamtergebnisrechnung	16
3.7. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung	18
3.8. Anlagen zum Gesamtanhang	
3.8.1. Gesamtverbindlichkeitspiegel	20
3.8.2. Gesamtkapitalflussrechnung	21
3.8.3. Gesamtanlagenspiegel	22
4. Gesamtlagebericht	
4.1. Einleitung	23
4.2. Vermögens- und Kapitallage	23
4.3. Ertrags- und Finanzlage	25
4.4. Chancen und Risiken	26
4.5. Ausblick	29
Anlage 1: Organe und Mitgliedschaften gem. § 95 Abs. 2 GO	
Anlage 2: Kennzahlen	
5. Beteiligungsbericht	34

Gesamtabschluss 2010

**Bestätigungsvermerk
gemäß § 116 Abs. 5 GO NRW i.V.m. § 95 Abs. 3 GO NRW**

Kempen, den 07.06.2016

Kempen, den 07.06.2016

Aufgestellt:

Bestätigt:

Jörg Geulmann
Stadtkämmerer

Volker Rübo
Bürgermeister

1 Gesamtergebnisrechnung		
Stadt Kempen		
Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010 EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	42.935.983,77
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.893.025,04
3	+ Sonstige Transfererträge	1.002.803,82
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	20.162.225,79
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	46.894.617,74
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	915.243,38
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	4.018.738,55
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	470.515,11
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00
10	= Ordentliche Gesamterträge	121.293.153,20
11	- Personalaufwendungen	24.009.154,42
12	- Versorgungsaufwendungen	1.902.776,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	42.518.068,30
14	- Bilanzielle Abschreibungen	12.680.557,14
15	- Transferaufwendungen	31.104.750,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.539.024,47
17	= Ordentliche Gesamtaufwendungen	118.754.330,33
18	= Ordentliches Gesamtergebnis (Zeilen 10 und 17)	2.538.822,87
19	+ Finanzerträge	171.060,07
20	- Finanzaufwendungen	2.333.867,40
21	= Gesamtfinanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	-2.162.807,33
22	= Gesamtergebnis der lfd. Geschäftstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	376.015,54
23	+ Außerordentliche Gesamterträge	3.591,20
24	- Außerordentliche Gesamtaufwendungen	4.624,30
25	= Außerordentliches Gesamtergebnis (Zeilen 23 und 24)	-1.033,10
26	= Gesamtjahresergebnis (Zeilen 22 und 25)	374.982,44

2 Gesamtbilanz

Stadt Kempen

Bilanzposten	Bilanzwerte 31.12.2010 EUR	Bilanzwerte 01.01.2010 EUR
AKTIVA	429.082.076,52	428.710.332,74
1 Anlagevermögen	395.845.263,59	397.881.169,43
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	6.198.393,90	6.463.064,21
1.1.1 Geschäfts- oder Firmenwert	5.637.623,61	5.872.524,59
1.1.2 Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	560.770,29	590.539,62
1.2 Sachanlagen	387.732.851,54	389.666.334,18
1.2.1 Unbebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte	61.244.624,30	60.364.539,83
1.2.1.1 Grünflächen	50.087.059,87	50.085.324,96
1.2.1.2 Ackerland	2.190.750,77	2.344.347,57
1.2.1.3 Wald, Forsten	525.293,07	525.296,25
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	8.441.520,59	7.409.571,05
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	117.995.852,90	119.268.878,63
1.2.2.1 Grundstücke mit Kinder- und Jugendeinrichtungen	16.142.255,75	15.142.510,10
1.2.2.2 Grundstücke mit Schulen	53.578.987,11	54.604.130,62
1.2.2.3 Grundstücke mit Wohnbauten	14.734.047,95	14.841.574,99
1.2.2.4 Grundst. mit sonst. Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden	33.540.562,09	34.680.662,92
1.2.3 Infrastrukturvermögen	162.857.656,38	166.655.152,22
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	24.679.971,86	24.411.791,61
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	201.019,38	206.945,20
1.2.3.3 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	34.892.659,88	36.685.513,96
1.2.3.4 Straßennetz mit Wegen, Plätzen u. Verkehrsl.anl.	103.006.400,46	105.269.446,90
1.2.3.5 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	77.604,80	81.454,55
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	1.339.434,49	1.105.382,95
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	4.443.914,71	4.416.013,00
1.2.5.1 Kunstgegenstände	4.443.901,71	4.416.000,00
1.2.5.2 Baudenkmäler	13,00	13,00
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	29.547.708,65	29.930.626,37
1.2.6.1 Maschinen und technische Anlagen	26.780.815,89	27.557.576,33
1.2.6.2 Fahrzeuge	2.766.892,76	2.373.050,04
1.2.6.2.1 Sonstige Fahrzeuge	2.766.892,76	2.373.050,04

Bilanzposten	Bilanzwerte 31.12.2010 EUR	Bilanzwerte 01.01.2010 EUR
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.640.733,47	5.498.640,46
1.2.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.662.926,64	2.427.100,72
1.2.8.1 Anlagen im Bau	4.662.926,64	2.427.100,72
1.3 Finanzanlagen	1.914.018,15	1.751.771,04
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
1.3.2 Übrige Beteiligungen	789.769,68	596.656,46
1.3.3 Wertpapiere des Anlagevermögens	337.518,08	337.518,08
1.3.4 Ausleihungen	786.730,39	817.596,50
1.3.4.1 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
1.3.4.2 Sonstige Ausleihungen	786.730,39	817.596,50
2 Umlaufvermögen	32.685.040,59	30.482.385,63
2.1 Vorräte	3.244.648,07	4.166.157,23
2.1.1 Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe, Fertigungsmaterial	458.330,56	405.521,29
2.1.2 Waren und Verkaufsgrundstücke	2.786.317,51	3.760.635,94
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13.803.334,08	11.680.653,70
2.2.1 Öffentlich-rechtl. Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	3.171.919,47	4.800.168,38
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	9.268.008,22	6.197.536,78
2.2.3 Sonstige Forderungen	254.989,13	223.775,44
2.2.4 Sonstige Vermögensgegenstände	1.108.417,26	459.173,10
2.3 Liquide Mittel	15.637.058,44	14.635.574,70
3 Aktive Rechnungsabgrenzung (RAP)	551.772,34	346.777,68

2 Gesamtbilanz

Stadt Kempen

Bilanzposten	Bilanzwerte 31.12.2010	Bilanzwerte 01.01.2010
PASSIVA	429.082.076,52	428.710.332,74
1 Eigenkapital	159.619.581,89	158.641.599,45
1.1 Allgemeine Rücklage	142.640.979,45	142.037.979,45
1.1.1 Allgemeine Rücklage	142.640.979,45	142.037.979,45
1.1.2 Grundkapital, Stammkapital	0,00	0,00
1.1.3 Kapitalrücklage	0,00	0,00
1.1.4 Gewinnrücklagen	0,00	0,00
1.2 Ausgleichsrücklage	16.603.620,00	16.603.620,00
1.3 Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,00	0,00
1.4 Gesamtjahresüberschuss/ -fehlbetrag	374.982,44	0,00
2 Sonderposten	152.664.839,29	154.415.424,57
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	54.799.161,73	53.037.642,00
2.2 Sonderposten für Beiträge	60.873.861,32	64.083.245,05
2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	493.189,00	294.628,00
2.4 Sonstige Sonderposten	36.498.627,24	36.999.909,52
3 Rückstellungen	38.151.201,50	36.725.023,22
3.1 Pensionsrückstellungen	29.882.380,00	29.291.162,00
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	138.483,81	168.812,11
3.2.1 Rückstellungen für Altlasten	138.483,81	168.812,11
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	1.666.906,86	1.804.744,89
3.4 Steuerrückstellungen	341.165,44	239.358,41
3.4.1 Steuerrückstellungen	341.165,44	239.358,41
3.5 Sonstige Rückstellungen	6.122.265,39	5.220.945,81
4 Verbindlichkeiten	71.069.038,19	71.420.624,94
4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	55.008.652,80	56.610.825,62
4.1.1 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
4.1.2 vom öffentlichen Bereich	3.739.419,77	3.803.558,40
4.1.3 von Kreditinstituten	51.269.233,03	52.807.267,22
4.2 Verb. aus Vorgängen (Kreditaufn. wirtsch. gleich)	882.487,53	1.080.946,19
4.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.585.122,05	4.830.510,02
4.4 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	333.291,20	66.443,09
4.5 Sonstige Verbindlichkeiten	6.148.701,76	4.836.381,62
4.6 Erhaltene Anzahlungen	5.110.782,85	3.995.518,40
5 Passive Rechnungsabgrenzung (RAP)	7.577.415,65	7.507.660,56

3. Gesamtanhang

3.1 Allgemeine Hinweise

Die Stadt Kempen hat zum 01. Januar 2009 das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) eingeführt. Gemäß § 2 Abs. 1 des NKF-Einführungsgesetzes NRW besteht die Verpflichtung, spätestens zum 31. Dezember 2010 den ersten Gesamtabchluss nach § 116 GO NRW aufzustellen.

Grundlage des Gesamtabchlusses bilden die geprüften Jahresabschlüsse der Stadt Kempen sowie ihrer verselbstständigten Aufgabenbereiche im Konsolidierungskreis. Bei der Aufstellung des Gesamtabchlusses sind die Vorschriften der §§ 49 ff GemHVO NRW i.V.m. §§ 300, 301 und 303 bis 305 und 307 bis 309, 311 und 312 HGB anzuwenden sowie die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und ordnungsmäßiger Konzernrechnungslegung zu beachten. Diese Grundsätze sollen im Rahmen der Aufstellung des Gesamtabchlusses gewährleisten, dass die Zusammenfassung der Jahresabschlüsse der einzubeziehenden Betriebe unter Anwendung der maßgeblichen Einheitstheorie erfolgt und der Gesamtabschluss ein Bild über die wirtschaftliche Lage der Gemeinde vermittelt. Die Kernverwaltung soll entsprechend der Einheitstheorie zusammen mit den eingebundenen Betrieben als eine Einheit mit mehreren Betriebszweigen und Geschäftsbereichen angesehen werden. Der Gesamtabschluss stellt dadurch keine Addition der Daten aus den Einzelabschlüssen dar, sondern fasst die Daten des Rechnungswesens unter Aufrechnung der Ergebnisse aus den konzerninternen Leistungsbeziehungen zu einer Gesamtsicht zusammen. Demzufolge werden alle Transaktionen zwischen den in den Gesamtabchluss integrierten Betrieben als innerbetriebliche Lieferungs- oder Leistungsbeziehungen betrachtet. Eine Gewinnrealisierung tritt erst bei Veräußerung an Konzernfremde ein.

Aufgabe des Gesamtabchlusses ist die Darstellung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Konzerns Stadt Kempen.

Der Gesamtabschluss besteht nach § 116 GO NRW i.V.m. § 49 Abs. 1 GemHVO NRW aus der Gesamtergebnisrechnung, der Gesamtbilanz und dem Gesamtanhang. Dem Anhang ist nach § 49 Abs. 3 i.V.m. § 47 GemHVO NRW ein Gesamtverbindlichkeitspiegel sowie die nach § 51 Abs. 3 GemHVO NRW eine Kapitalflussrechnung unter Beachtung des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) beizufügen. Als freiwillige Anlagen enthält dieser Gesamtabschluss einen Gesamtanlagenspiegel. Der Gesamtabschluss ist gemäß § 49 Abs. 2 GemHVO NRW um einen Gesamtlagebericht sowie einen Beteiligungsbericht zu erweitern.

Der Gesamtanhang soll ermöglichen, die wirtschaftliche Lage der Kommune zutreffend zu beurteilen. Die Aussagefähigkeit des Gesamtanhangs soll dadurch gewährleistet werden, dass nur wenige gewichtige Sachverhalte benannt sind, die eine gesonderte Erläuterungspflicht im Anhang auslösen.

Der Gesamtabschluss zum 31.12.2010 ist der erste Gesamtabschluss, der von der Stadt Kempen aufgestellt wird. Aus diesem Grund werden in der Gesamtergebnisrechnung keine Vergleichszahlen aus dem Vorjahr ausgewiesen.

3.2 Konsolidierungskreis

Zweck der Abgrenzung des Konsolidierungskreises ist die Festlegung und Zuordnung der verselbstständigten Aufgabenbereiche der Stadt Kempen, die zusammen mit der Stadt selbst einen Gesamtabschluss bilden und deren Beziehungen untereinander eliminiert werden müssen.

In den Konsolidierungskreis sind nur solche gemeindlichen Betriebe einzubeziehen, die unter beherrschendem oder maßgeblichem Einfluss der Kommune stehen.

Verselbstständigte Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlichen Organisationsformen sind entsprechend den §§ 300, 301 und 303 bis 305 und 307 bis 309 des Handelsgesetzbuches zu konsolidieren.

Ein beherrschender Einfluss wird angenommen, wenn die Kommune die Mehrheit der Stimmrechte besitzt oder ihr das Recht zusteht, die Mehrheit der Mitglieder des Verwaltungs-, Leitungs- oder Aufsichtsorgans zu bestellen und die Kommune gleichzeitig Gesellschafterin ist.

Ein weiteres normiertes Prinzip ist das der einheitlichen Leitung. Aufgrund dieses Prinzips ist ein Betrieb dann in den Gesamtabschluss einzubeziehen, wenn er unter der unternehmenspolitischen Leitung der Kommune steht. Dies ist stets der Fall, wenn die Kommune die ihr obliegende und dem Betrieb übertragende Aufgabenerfüllung mit diesem abstimmt und ihre Interessen im Zweifel durchsetzen kann und diese Einflussnahme auch tatsächlich autark ausübt.

Diese Betriebe sind stets voll zu konsolidieren, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Der Konsolidierungskreis lässt sich wie folgt klassifizieren:

- als verbundene Unternehmen gelten alle Sondervermögen und Eigenbetriebe sowie Unternehmen privater Rechtsform, bei denen eine direkte oder mittelbare Mehrheit der Stimmrechte vorliegt. Diese liegt dann vor, wenn ein Stimmrechtsanteil von > 50% gegeben ist. Hierbei wird ein beherrschender Einfluss ausgeübt und die Unternehmen sind entsprechend den §§ 311 und 312 HGB zu konsolidieren.
- als assoziierte Unternehmen werden Unternehmen bezeichnet, bei denen direkt oder mittelbar ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird. Diese Unternehmen unterliegen der Anteilkonsolidierung. Man spricht in diesem Fall von der Equity-Methode, die durch einen Stimmrechtsanteil zwischen 20 % und 50 % gekennzeichnet ist.
- daneben gibt es noch die Form der sonstigen Beteiligung, bei der ein Stimmrechtsanteil von unter 20 % vorliegt. Diese Betriebe werden im Gesamtabchluss nicht konsolidiert, sondern lediglich mit dem bilanzierten Wert aus dem entsprechenden Jahresabschluss angesetzt.

Die Stadt Kempen hat im Gesamtabchluss die Stadtwerke Kempen GmbH im Rahmen der Vollkonsolidierung zu berücksichtigen. Weitere Beteiligungen, auf die die Stadt Kempen einen beherrschenden oder maßgeblichen Einfluss hat, sind nicht vorhanden.

Eine Übersicht über sämtliche Beteiligungen der Stadt Kempen sowie gesonderte Angaben zu den nicht in den Gesamtabchluss einbezogenen kommunalen Beteiligungen sind dem Beteiligungsbericht zu entnehmen.

3.3 Konsolidierungsmethoden

Entsprechend dem Einheitsgrundsatz dürfen keine Anteile der Gemeinde an den voll zu konsolidierenden verselbstständigten Aufgabenbereichen im Gesamtabchluss ausgewiesen werden. Die Buchwerte der Beteiligungen werden im Rahmen der Kapitalkonsolidierung mit den korrespondierenden Posten des Eigenkapitals aufgerechnet.

Die Stadt Kempen hat in ihrer Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2009 das Sondervermögen Stadtwerke Kempen GmbH nach dem Ertragswertverfahren bewertet. Gemäß § 55 Abs. 6 GemHVO NRW ist dieses Verfahren bei erwerbswirtschaftlich geprägten Unternehmen unter Beachtung ihrer öffentlichen Zwecksetzung anzuwenden. Für die erstmalige Kapitalkonsolidierung wurde auf den Zeitpunkt des fiktiven Erwerbs, dem Stichtag der gemeindlichen Eröffnungsbilanz, abgestellt. Somit ist grundsätzlich keine Neubewertung der verselbstständigten Aufgabenbereiche erforderlich, der in der städtischen Eröffnungsbilanz ermittelte Beteiligungsbuchwert konnte beibehalten werden.

Bei der **Kapitalkonsolidierung** wurde die Neubewertungsmethode (§ 50 Abs. 1, 2 GemHVO i. V. m. § 301 Abs. 1 S. 2 Nr. 2 HGB) angewandt. Der Erstkonsolidierungstichtag für den Gesamtabschluss der Stadt Kempen wurde auf den 01.01.2009 festgelegt. Dabei erfolgte die Verrechnung mit dem Eigenkapital auf der Grundlage des Beteiligungsbuchwertes zum Zeitpunkt der Erstellung der Eröffnungsbilanz der Stadt Kempen zum 01.01.2009. Gewinne oder Verluste der verselbstständigten Aufgabenbereiche nach dem städtischen Eröffnungsbilanzstichtag stellen grundsätzlich Veränderungen des Konzerneigenkapitals dar.

Die **Schuldenkonsolidierung** nach § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i. V. m. § 303 HGB dient der zutreffenden Darstellung der Gesamtvermögenslage. Interne Schuldbeziehungen im Konzern stellen Verpflichtungen gegenüber sich selber dar und dürfen nach den Ansatzgrundsätzen in der Gesamtbilanz nicht berücksichtigt werden. Die Gesamtbilanz würde durch Sachverhalte erweitert, die im Verhältnis zwischen Gesamtkonzern und Dritten nicht existieren. Forderungen und Verbindlichkeiten, die sich in gleicher Höhe gegenüberstanden, wurden eliminiert. Aufrechnungsdifferenzen wurden je nach Sachverhalt erfolgsneutral oder erfolgswirksam durch nachträgliche Buchungen im Konzern korrigiert, sofern sie wesentlich waren.

Mit der **Aufwands- und Ertragskonsolidierung** (§ 50 Abs. 1 GemHVO NRW i.V.m. § 305 HGB) wurde die Gesamtergebnisrechnung von Erfolgskomponenten befreit, die aus Geschäften zwischen einbezogenen Konzernorganisationen resultieren. Nach der Aufwands- und Ertragskonsolidierung weist die Gesamtergebnisrechnung grundsätzlich nur noch Aufwendungen und Erträge aus Geschäften mit nicht voll zu konsolidierenden Organisationen aus. Wesentliche Aufrechnungsdifferenzen wurden erfolgswirksam eliminiert.

Auf die Notwendigkeit einer Zwischenergebniseliminierung nach § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i.V.m. § 304 HGB wurde im Berichtsjahr verzichtet, weil die Leistungen der Stadtwerke für investive Maßnahmen der Stadt lediglich ein Volumen von rund 10.000,00 EUR ausmachten.

3.4 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Wesen der Einheitstheorie besteht darin, dass der Konzern Stadt Kempen trotz rechtlicher Selbstständigkeit einzelner verselbstständigter Aufgabenbereiche als wirtschaftliche Einheit betrachtet wird. Entsprechend der Grundsätze ordnungsgemäßer Konzernrechnungslegung sind nach § 49 Abs. 3 GemHVO NRW für den Gesamtabchluss grundsätzlich die kommunalrechtlichen Vorschriften für Bilanzierung und Bewertung anzuwenden. Die Gliederung der Gesamtbilanz und der Gesamtergebnisrechnung ergeben sich aus den Gliederungsvorschriften des § 49 Abs. 3 GemHVO NRW i.V.m. § 41 Abs. 3, 4 und § 38 Abs. 1 GemHVO NRW. Bestehende Ansatzgebote und -verbote wurden grundsätzlich einheitlich angewandt und Ansatzwahlrechte unabhängig von ihrer Ausübung in den Einzelabschlüssen weitgehend vereinheitlicht, soweit nach HGB zulässige Bilanzierungswahlrechte nicht beibehalten werden konnten.

Bei den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden fanden die rechnungslegungsbezogenen Erleichterungen aus dem NKF-Modellprojekt weitestgehend Berücksichtigung. Entsprechend dem Grundsatz der Wesentlichkeit sind bei der Rechnungslegung alle Tatbestände offen zu legen, die für die Adressaten des Gesamtabchlusses von Bedeutung sein können. Auf der anderen Seite können Sachverhalte von untergeordneter Bedeutung vernachlässigt werden, die wegen ihrer Größenordnung kaum Einfluss auf das Jahresergebnis und die Rechnungslegung haben (§ 50 GemHVO i.V.m. § 308 HGB).

Bei den folgenden Bewertungs- und Bilanzierungssachverhalten wurden die rechnungslegungsbezogenen Erleichterungen gemäß dem „Praxisleitfaden Modellprojekt NKF-Gesamtabschluss, 4. Auflage, Stand September 2009“ angewendet:

- Die Stadtwerke schreiben die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungskosten zwischen 150,00 EUR und 410,00 EUR liegen, im Ausgangsjahr sofort ab. Die Anlagegüter mit einem Wert von 410,00 EUR bis 1.000,00 EUR werden in einen Sammelposten eingestellt und über einen Zeitraum von 5 Jahren linear abgeschrieben. Auf der anderen Seite hat die Stadt in ihrem Einzelabschluss für

derartige Gegenstände, die regelmäßig ersetzt werden, deren Bestand nur geringen Schwankungen unterliegt und deren Gesamtwert von nachrangiger Bedeutung ist, Festwerte gemäß § 34 Abs. 1 GemHVO NRW gebildet.

Diese Vermögensgegenstände sind in der Bilanz der Position „Betriebs- und Geschäftsausstattung“ zugeordnet. Diese Position stellt einen Anteil von 1,3 % der Bilanzsumme dar. Auf eine Anpassung an die NKF-Vorgaben wird aus Gründen der Unwesentlichkeit verzichtet.

- Bei den Stadtwerken wurden die bis zum Jahr 2002 vereinnahmten Baukostenzuschüsse mit jährlich 5 % ihres Ursprungswertes erfolgswirksam aufgelöst. Ab dem Jahr 2003 erfolgt die Auflösung entsprechend der Nutzungsdauer der zugeordneten Anlage. Der Unterschied zwischen diesen Auflösungsbeträgen macht rund 0,04 % der Gesamterträge aus. Wegen der Geringfügigkeit und der vorgenommenen Umstellung der Sonderpostenauflösung nach NKF ab 2003 wird auf eine Anpassung der pauschalen Baukostenzuschüsse verzichtet.
- Für das Betriebsgebäude der Stadtwerke wurde im Zeitpunkt der Fertigstellung gemäß einer Sonderregelung im Steuerrecht eine Nutzungsdauer von 25 Jahren angesetzt. Eine Anpassung der Nutzungsdauer an die Vorgaben der NKF-Rahmentabelle hätte im Gesamtabschluss lediglich eine Verringerung der Abschreibungen um rund 44.000,00 EUR (= 0,35 % der Gesamtabschreibungen) zur Folge. Bei den übrigen Anlagegütern liegen die Nutzungsdauern innerhalb der NKF-Rahmentabelle oder es handelt sich um branchenspezifische Abschreibungssätze. Auf eine Anpassung der Nutzungsdauern wird daher verzichtet.
- Bei den Energielieferungen der Stadtwerke wurde die Aufwands- und Ertragskonsolidierung wegen eines unverhältnismäßig hohen Abstimmungsaufwandes auf Basis der gebuchten Aufwendungen der Stadt durchgeführt. Die übrigen Differenzen aus der Konsolidierung, die bis zu 5 % des Konsolidierungsbetrags ausmachten, wurden als sonstiger Ertrag oder Aufwand ausgebucht.

3.5 Erläuterungen zu den Gesamtbilanzpositionen

Aktiva

Anlagevermögen

Eine detaillierte Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Gesamtanlagenspiegel (Pos. 3.8.3) zu entnehmen.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bilanziert und, soweit sie einer Abnutzung unterliegen, gemäß § 35 GemHVO NRW entsprechend ihrer Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Auch der Geschäfts- oder Firmenwert (GoF) aus der Erstkaptalkonsolidierung wird unter dieser Bilanzposition erfasst. Der GoF zum 01.01.2009 in Höhe von 6.107.425,57 EUR stellt den Unterschiedsbetrag zwischen dem Beteiligungsbuchwert in der Bilanz der Stadt Kempen in Höhe von 26.449.000,00 EUR und dem Eigenkapital der Stadtwerke in Höhe von 20.341.574,43 EUR dar. Der GoF wird über die Laufzeit des Konzessionsvertrages mit den Stadtwerken abgeschrieben. Der Abschreibungsbetrag beläuft sich auf rd. 235 TEUR.

Sachanlagevermögen

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert und, soweit sie einer Abnutzung unterliegen, entsprechend der Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Die Form der degressiven Abschreibung kann gemäß § 35 Abs. 1 Satz 3 GemHVO NRW angewandt werden, wenn dies dem tatsächlichen Ressourcenverbrauch besser entspricht. Dementsprechend wurde auf eine Anpassung der Abschreibungsmethode für bestehende Anlagen der Stadtwerke Kempen GmbH verzichtet. Bei Zugängen ab 2010 kam ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zum Einsatz.

Außerplanmäßige Abschreibungen sind nach § 35 Abs. 5 GemHVO NRW vorzunehmen, wenn sich eine voraussichtlich dauernde Wertminderung eines Vermögensgegenstandes ergibt. Entsprechende Sachverhalte haben sich im Jahr 2010 nicht ergeben.

Die wesentlichen Investitionszugänge im Berichtsjahr waren die Grundstücksankäufe für künftige Baugebiete (1,5 Mio. EUR), die Erweiterung und Sanierung des Strom- und Gasleistungsnetzes (1,3 Mio. EUR), der Ausbau der U3-Betreuung in Kindertagesstätten (1,2 Mio. EUR) und die Kanal- und Straßenbaumaßnahmen (3,2 Mio. EUR). In noch nicht fertiggestellte Baumaßnahmen wurden 4,1 Mio. EUR investiert.

Ein wesentlicher Vermögensabgang ergab sich durch die Übertragung des Regenrückhaltebeckens Klixdorf an den Niersverband in Höhe von 1,8 Mio. EUR.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen wurden entsprechend den Bestimmungen des § 55 Abs. 6 GemHVO NRW bewertet. Neuzugänge werden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Diese Bilanzposition beinhaltet die Anschaffungskosten der übrigen Beteiligungen, die nicht im Gesamtabschluss zu konsolidieren sind, Wertpapiere des Anlagevermögens und Ausleihungen.

Im Berichtsjahr 2010 erwarben die Stadtwerke Anteile an der Green Gecco GmbH in Höhe von insgesamt 193,2 TEUR.

Umlaufvermögen

Vorräte

Die Bewertung der Gegenstände des Vorratsvermögens erfolgte zu Anschaffungs- bzw. durchschnittlichen Anschaffungskosten.

Im Berichtsjahr wurden Wohn- und Gewerbegrundstücke in Höhe von 1,2 Mio. EUR veräußert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt.

Um einem Forderungsrisiko Rechnung zu tragen, werden alle Forderungen auf ihre Werthaltigkeit hin überprüft und, soweit notwendig, eine entsprechende Wertberichtigung vorgenommen.

Zum Ende des Berichtsjahres bestanden insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Stadtwerke in Höhe von 9,5 Mio. EUR und Steuerforderungen der Stadt in Höhe von 1,5 Mio. EUR.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Diese Position weist alle Ausgaben vor dem Bilanzstichtag aus, soweit diese Aufwand in zukünftigen Perioden darstellen.

Unter dem Blickwinkel der Wirtschaftlichkeit müssen wiederkehrende Vorgänge nicht abgegrenzt werden, wenn der abzugrenzende Betrag im Einzelfall den Betrag von 5.000,00 EUR nicht übersteigt. Dabei wird unterstellt, dass sich – über die Jahre gesehen – die Beträge ausgleichen.

Im Bereich der Aktiven Rechnungsabgrenzung sind neben den Beamtengehältern für den Monat Januar 2011, Beiträge zur Versorgungskasse der Beamten, die Bestandsveränderungen in den Bereichen Unterhaltsvorschuss, Pflegegeld für Minderjährige sowie die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz ausgewiesen.

Passiva

Eigenkapital

Das Eigenkapital des „Konzerns Stadt Kempen“ betrug zum 31.12.2010 rd. 159,6 Mio. EUR. Die Allgemeinen Rücklagen in Höhe von 142,6 Mio. EUR setzen sich aus dem Wertansatz im Einzelabschluss der Stadt Kempen in Höhe von 141,8 Mio. EUR und eines Mehrbetrages aus den Konsolidierungsbuchungen des Vorjahres in Höhe von 0,8 Mio. EUR zusammen.

Der Gesamtjahresüberschuss in Höhe von 375 TEUR ermittelt sich aus einem Verlust gemäß Einzelabschluss der Stadt Kempen in Höhe von 829 TEUR und einem Überschuss aus den Konsolidierungsbuchungen im Berichtsjahr in Höhe von 1,2 Mio. EUR.

Sonderposten

Investiv genutzte Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge werden einem konkreten Vermögensgegenstand zugeordnet und entsprechend dessen Nutzungsdauer ertragswirksam aufgelöst. Zuwendungen, die noch keinem Vermögensgegenstand zugeordnet werden konnten, werden als erhaltene Anzahlungen passiviert. Ebenso werden die bei den Stadtwerken Kempen GmbH bilanzierten Baukostenzuschüsse über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagen ertragswirksam aufgelöst.

Im Berichtsjahr wurden Sonderposten für Zuwendungen in Höhe von 3,4 Mio. EUR und für Beiträge in Höhe von 313 TEUR neu gebildet. Die Zugänge bei den sonstigen Sonderposten betrafen die Baukostenzuschüsse bei den Stadtwerken (376 TEUR) und die Übertragung von Erschließungsgebieten im Rahmen von Erschließungsverträgen (484 TEUR).

Sonderposten für den Gebührenaussgleich werden gebildet, wenn eine kostenrechnende Einrichtung einen Gebührenüberschuss erwirtschaftet. Sie werden nach § 6 KAG NRW in darauf folgenden drei Jahren aufgelöst, indem sie gebührenmindernd in der Kalkulation berücksichtigt werden.

Im Berichtsjahr wurden die Kostenüberdeckungen in den Gebührenbereichen Abfallentsorgung und Abwasserbeseitigung in Höhe von 266 TEUR neu passiviert.

Rückstellungen

Ausschließlich in der Bilanz der Stadt Kempen werden Pensions- und Beihilferückstellungen gemäß den Mitteilungen der Rheinischen Versorgungskasse Köln angesetzt. Die Ermittlung der Werte erfolgt auf der Basis der Richttafeln von Heubeck. Die Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen betragen im Berichtsjahr 701 TEUR und erreichten damit einen Bestand von 29,9 Mio. EUR.

Nach § 36 Abs. 2 GemHVO NRW sind für die Rekultivierung und Nachsorge von Deponien und Altlasten Rückstellungen in Höhe der zu erwartenden Gesamtkosten zum Zeitpunkt der Rekultivierungs- und Nachsorgemaßnahmen anzusetzen. Am Ende des Berichtsjahres belaufen sich diese Rückstellungen auf 138 TEUR.

Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung werden gemäß § 36 Abs. 3 GemHVO NRW gebildet, wenn die Nachholung der Instandhaltung konkret beabsichtigt ist und als bisher

unterlassen bewertet werden muss. Die Instandhaltungsrückstellungen betragen am Jahresende noch 1,7 Mio. EUR.

Sonstige Rückstellungen werden nach § 36 Abs. 6 GemHVO NRW nur gebildet, wenn sie durch Gesetz oder Verordnung zugelassen sind.

In dieser Bilanzposition enthalten sind unter anderem Rückstellungen für Überstunden und Urlaub sowie laufende Altersteilzeitfälle. Hinzu kommt unter anderem eine zur Eröffnungsbilanz gebildete Rückstellung für den städtischen Anteil an den Kosten der Bahnhofsunterführung. Die Rückstellung für die Kürzung des Weihnachtsgeldes für die Beamten war in 2010 aufzulösen. Die Kosten der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA NRW) werden ebenfalls als sonstige Rückstellungen berücksichtigt. Bei den Stadtwerken bestanden am Ende des Berichtsjahres Rückstellungen in Höhe von rd. 4,0 Mio. EUR.

Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten sind zum jeweiligen Rückzahlungswert bilanziert. Der Stand und die Fälligkeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem als Anlage unter 3.8.1 beigefügten Gesamtverbindlichkeitspiegel.

Die sonstigen Verbindlichkeiten umfassen insbesondere die Kundenguthaben und die Umsatzsteuer-Zahllast bei den Stadtwerken. Die erhaltenen Anzahlungen bestehen im Wesentlichen aus noch nicht verbrauchten Mitteln der Schul- und Bildungspauschale (2,2 Mio. EUR), aus dem Förderprogramm Konjunkturpaket II (1,5 Mio. EUR) sowie aus den Vorausleistungen auf Erschließungsbeiträge (831 TEUR).

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Ertrag in späteren Rechnungsperioden darstellen, werden unter dieser Bilanzposition ausgewiesen. Einen Großteil dieser Position machen die bereits eingekommenen Friedhofsgebühren aus Vorjahren in Höhe von 7,5 Mio. EUR aus. Ebenso abzugrenzen sind in 2010 verkaufte Abo-Karten für die bis Juni 2011 geltende Saison der Kulturszene Kempen sowie sonstige bereits eingegangene Zahlungen für Fälligkeiten in 2011.

3.6 Erläuterungen zu den Positionen der Gesamtergebnisrechnung

Ordentliche Gesamterträge

Steuern und ähnliche Abgaben

Diese Position wird ausschließlich von der Stadt geführt. Hierzu zählen im Wesentlichen die Gewerbesteuer (21,9 Mio. EUR), die Grundsteuer (4,8 Mio. EUR) und die Gemeindeanteile an Einkommen- und Umsatzsteuer (14,4 Mio. EUR).

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Unter dieser Position sind die Zuweisungen und Zuschüsse für den konsumtiven Bereich (3,3 Mio. EUR) und die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuwendungen (1,6 Mio. EUR) aufgeführt.

Sonstige Transfererträge

Bei den erzielten Erträgen der Stadt handelt es sich um Ersatzleistungen (394 TEUR) und einer Erstattung von Einheitslasten (609 TEUR).

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Hierunter fallen die Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte für die Benutzung von öffentlichen Einrichtungen und die Inanspruchnahme von Dienstleistungen (Abfallentsorgung, Straßenreinigung, Abwasserbeseitigung) in Höhe von 14,8 Mio. EUR und die Auflösung von Sonderposten (Erschließungs- und Straßenbaubeiträge an Stadt sowie Baukostenzuschüsse an Stadtwerke) in Höhe von 4,7 Mio. EUR.

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Diese Position beinhaltet die Umsatzerlöse aus der Energieversorgung der Stadtwerke in Höhe von 44,5 Mio. EUR und die städtischen Erlöse (Mieten, Verpflegungsentgelte, Personalkostenerstattungen) in Höhe von 2,3 Mio. EUR.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Es handelt sich hierbei um die Erstattungen von Unterkunfts- und Bildungskosten.

Sonstige ordentliche Erträge

Unter dieser Position werden Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken (1,6 Mio. EUR), Buß- und Verwargelder (140 TEUR) und die Auflösung von Rückstellungen und sonstigen Sonderposten (1,1 Mio. EUR) erfasst.

Aktiviertete Eigenleistungen

Es handelt sich hierbei um den Wert konzerninterner Leistungen im Zusammenhang mit der Aktivierung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens.

Ordentliche Gesamtaufwendungen

Personal- und Versorgungsaufwendungen

Neben den Bruttobezügen, den Sozialversicherungsbeiträgen und den Beihilfen werden hierunter auch die Zuführungen zu den personenbezogenen Rückstellungen erfasst.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Hierunter fallen im Wesentlichen die Bezugskosten der Stadtwerke für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Fremdleistungen (30,1 Mio. EUR), die Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten der städtischen Gebäude und Einrichtungen (3,5 Mio. EUR) und die Kosten der Abfallentsorgung (3,1 Mio. EUR).

Bilanzielle Abschreibungen

Der Gesamtanlagenspiegel (s. Pos. 3.8.3) stellt in einer detaillierten Übersicht die Abschreibungsbeträge für die einzelnen Anlagengruppen dar. Darüber hinaus umfasst diese Position auch die Abschreibungen auf uneinbringliche Forderungen (210 TEUR).

Transferaufwendungen

Der ausschließlich auf die Stadt entfallende Transferaufwand beinhaltet insbesondere die Kreisumlage (16,3 Mio. EUR), die Kosten für den Kinder- und Jugendbereich (5,8 Mio. EUR), die Gewerbesteuerumlage (2,1 Mio. EUR) und die Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit (2,1 Mio. EUR).

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hierunter werden die Miet- und Pachtaufwendungen, Geschäftsaufwendungen, Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten, Aus- und Fortbildungskosten und teilweise die Ersatzbeschaffungen für Mobiliar und mobilen Geräten erfasst.

Finanzerträge

Die Finanzerträge umfassen die Zinsen für Geldanlagen und gewährten Darlehen sowie die Gewinnausschüttungen aus Beteiligungen.

Finanzaufwendungen

Unter dieser Position sind die Kreditzinsen und die Zinsen für Gewerbesteuer-Erstattungen aufgeführt.

Außerordentliche Gesamterträge und –aufwendungen

Die Erträge und Aufwendungen betreffen Vermögensabgänge und eine Umlagenerstattung im Personalbereich.

3.7. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Dem Gesamtanhang ist gemäß § 51 Abs. 3 GemHVO NRW eine Kapitalflussrechnung (Anlage unter 3.8.2) unter Beachtung des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) beizufügen. Sie soll die Gesamtbilanz sowie die Gesamtergebnisrechnung um Informationen hinsichtlich der Herkunft und Verwendung der liquiden Mittel des Konzerns Stadt Kempen ergänzen.

Ausgangspunkt der Kapitalflussrechnung ist der Finanzmittelfonds, der dem Konzern zur Verfügung steht. Die Veränderung dieses Fonds in einem Geschäftsjahr resultiert aus Zahlungen, die der Kommune und den konsolidierten Betrieben zugeflossen bzw. von diesen abgeflossen sind sowie aus Wertveränderungen des Fonds selbst.

Der Finanzmittelfonds entspricht dabei den ausgewiesenen liquiden Mitteln. Dazu zählen Barbestände, Bestände auf Giro- sowie Festgeldkonten und schließlich unterwegs befindliche Gelder im elektronischen Zahlungsverkehr.

3.8 Anlagen zum Gesamtanhang

3.8.1 Gesamtverbindlichkeitspiegel

Art der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag am 31.12.2010	mit einer Restlaufzeit von		
	EUR	bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR
	1	2	3	4
1. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	55.008.652,80	1.708.931,87	6.659.836,98	46.639.883,95
2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2 von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3 von Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4 vom öffentlichen Bereich	3.739.419,77	0,00	0,00	3.739.419,77
2.5 von Kreditinstituten	51.269.233,03	1.708.931,87	6.659.836,98	42.900.464,18
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	882.487,53	0,00	0,00	882.487,53
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.585.122,05	3.455.984,57	68.908,75	60.228,73
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	333.291,20	333.291,20	0,00	0,00
7. Sonstige Verbindlichkeiten	6.148.701,76	5.324.007,64	561.748,58	262.945,54
8. Erhaltene Anzahlungen	5.110.782,85	5.110.782,85	0,00	0,00
9. Summe aller Verbindlichkeiten	71.069.038,19	15.932.998,13	7.290.494,31	47.845.545,75
Nachrichtlich anzugeben:				
Bürgschaften innerhalb des Konzerns	10.197.529,07			
Bürgschaften außerhalb des Konzerns	841.263,74			

3.8.2 Gesamtkapitalflussrechnung

Nr.	Zahlungsströme	Gesamt 2010 EUR
01	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	610.916,52
02	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	12.236.348,80
02a	+/- Erträge auf der Auflösung und dem Abgang von Sopo	-6.293.514,53
03	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	1.624.739,28
04	+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	209.307,36
05	+/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Anlagevermögen	-1.566.126,40
06	+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.615.473,24
07	+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.518.799,82
08	+/- Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Positionen	-1.033,10
09	= Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe 1 bis 8)	6.723.964,51
10	+ Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	3.868.897,16
11	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-12.504.076,23
12	+ Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens	0,00
13	- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-71.791,36
14	+ Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	14.590,11
15	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-176.837,22
16	+ Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00
17	- Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00
18	+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00
19	- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00
20	+ Einzahlungen für Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen	4.344.368,25
21	= Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit (Summe 10 bis 20)	-4.524.849,29
22	+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	4.107.371,76
23	- Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-3.504.371,76
24	+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	12.093,79
25	- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und der Rückführung von (Finanz-)Krediten	-1.812.725,27
26	= Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe 22 bis 25)	-1.197.631,48
27	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 9, 21 und 26)	1.001.483,74
28	+/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	3.394.079,88
29	+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	11.241.494,82
30	= Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe 27 bis 29)	15.637.058,44

3.8.3 Gesamtanlagenspiegel

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen						Buchwerte	
	Stand am 01.01.2010 EUR	Zugänge im Haushaltsjahr EUR	Abgänge im Haushaltsjahr EUR	Umbuchungen im Haushaltsjahr EUR	Stand am 31.12.2010 EUR	Kumulierte AfA aus Vorjahren EUR	Abschreibungen im Haushaltsjahr EUR	Zuschreib. im Haushaltsjahr EUR	Abschreibungen Abgänge im Haushaltsjahr EUR	Kumulierte AfA (auch aus Vorjahren) EUR	Restbuchwert 31.12.2010 EUR	Restbuchwert 01.01.2010 EUR
1 Immaterielle Vermögensgegenstände	8.392.686,75	71.791,36	556,78	0,00	8.463.921,33	1.929.622,54	336.461,67	0,00	556,78	2.265.527,43	6.198.393,90	6.463.064,21
1.1 Geschäfts- oder Firmenwert	5.872.524,59	0,00	0,00	0,00	5.872.524,59	0,00	234.900,98	0,00	0,00	234.900,98	5.637.623,61	5.872.524,59
1.2 Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	2.520.162,16	71.791,36	556,78	0,00	2.591.396,74	1.929.622,54	101.560,69	0,00	556,78	2.030.626,45	560.770,29	590.539,62
2 Sachanlagen	488.948.363,43	12.428.133,39	3.407.698,24	0,00	497.968.798,58	99.282.029,25	12.058.845,27	0,00	1.104.927,48	110.235.947,04	387.732.851,54	389.666.334,18
2.1 Unbebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte	60.652.318,49	1.644.320,59	199.023,45	-292.763,13	61.804.852,50	287.778,66	272.449,54	0,00	0,00	560.228,20	61.244.624,30	60.364.539,83
2.1.1 Grünflächen	50.373.103,62	135.174,02	27.123,50	166.133,93	50.647.288,07	287.778,66	272.449,54	0,00	0,00	560.228,20	50.087.059,87	50.085.324,96
2.1.2 Ackerland	2.344.347,57	0,00	153.596,80	0,00	2.190.750,77	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.190.750,77	2.344.347,57
2.1.3 Wald, Forsten	525.296,25	0,00	3,18	0,00	525.293,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	525.293,07	525.296,25
2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	7.409.571,05	1.509.146,57	18.299,97	-458.897,06	8.441.520,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.441.520,59	7.409.571,05
2.2 Bebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte	128.593.977,79	607.629,35	168.375,94	973.415,45	130.006.646,65	9.325.099,16	2.687.932,27	0,00	2.237,68	12.010.793,75	117.995.852,90	119.268.878,63
2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	15.389.335,98	424.751,29	0,00	820.160,45	16.634.247,72	246.825,88	245.166,09	0,00	0,00	491.991,97	16.142.255,75	15.142.510,10
2.2.2 Schulen	55.692.228,82	57.548,28	0,00	0,00	55.749.777,10	1.088.098,20	1.082.691,79	0,00	0,00	2.170.789,99	53.578.987,11	54.604.130,62
2.2.3 Wohnbauten	15.011.122,91	22.303,05	168.375,94	233.854,50	15.098.904,52	169.547,92	197.546,33	0,00	2.237,68	364.856,57	14.734.047,95	14.841.574,99
2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	42.501.290,08	103.026,73	0,00	-80.599,50	42.523.717,31	7.820.627,16	1.162.528,06	0,00	0,00	8.983.155,22	33.540.562,09	34.680.662,92
2.3 Infrastrukturvermögen	172.063.709,34	2.620.939,09	2.013.024,01	908.814,32	173.580.438,74	5.408.557,12	5.409.321,20	0,00	95.095,96	10.722.782,36	162.857.656,38	166.655.152,22
2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	24.411.791,61	149.641,61	62.781,36	181.320,00	24.679.971,86	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	24.679.971,86	24.411.791,61
2.3.2 Brücken und Tunnel	212.871,02	0,00	0,00	0,00	212.871,02	5.925,82	5.925,82	0,00	0,00	11.851,64	201.019,38	206.945,20
2.3.3 Entwässerungs- u. Abwasserbeseitigungsanlagen	38.009.356,78	626.173,23	1.946.475,66	716.759,50	37.405.813,85	1.323.842,82	1.282.000,42	0,00	92.689,27	2.513.153,97	34.892.659,88	36.685.513,96
2.3.4 Straßennetz mit Wegen, Plätzen u. Verkehrsl.anl.	109.339.696,69	1.840.214,31	3.766,99	10.734,82	111.186.878,83	4.070.249,79	4.112.635,27	0,00	2.406,69	8.180.478,37	103.006.400,46	105.269.446,90
2.3.5 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	89.993,24	4.909,94	0,00	0,00	94.903,18	8.538,69	8.759,69	0,00	0,00	17.298,38	77.604,80	81.454,55
2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	1.122.388,84	19.068,09	0,00	234.708,37	1.376.165,30	17.005,89	19.724,92	0,00	0,00	36.730,81	1.339.434,49	1.105.382,95
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	4.416.013,00	27.901,71	0,00	0,00	4.443.914,71	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.443.914,71	4.416.013,00
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	111.973.417,29	2.955.344,34	815.564,31	7.482,02	114.120.679,34	82.042.790,92	3.326.069,08	0,00	795.889,31	84.572.970,69	29.547.708,65	29.930.626,37
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.699.437,96	423.509,86	211.710,53	61.937,41	7.973.174,70	2.200.797,50	343.348,26	0,00	211.704,53	2.332.441,23	5.640.733,47	5.498.640,46
2.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.427.100,72	4.129.420,36	0,00	-1.893.594,44	4.662.926,64	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.662.926,64	2.427.100,72
3 Finanzanlagen	1.751.771,04	203.113,22	40.866,11	0,00	1.914.018,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.914.018,15	1.751.771,04
3.1 Übrige Beteiligungen	596.656,46	193.113,22	0,00	0,00	789.769,68	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	789.769,68	596.656,46
3.2 Wertpapiere des Anlagevermögens	337.518,08	0,00	0,00	0,00	337.518,08	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	337.518,08	337.518,08
3.3 Ausleihungen	817.596,50	10.000,00	40.866,11	0,00	786.730,39	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	786.730,39	817.596,50
Gesamtsumme	499.092.821,22	12.703.037,97	3.449.121,13	0,00	508.346.738,06	101.211.651,79	12.395.306,94	0,00	1.105.484,26	112.501.474,47	395.845.263,59	397.881.169,43

4. Gesamtlagebericht zum Gesamtabschluss der Stadt Kempen zum 31.12.2010

4.1 Einleitung

Gemäß der gesetzlichen Regelungen der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (§§ 116 f. GO NRW), der Gemeindehaushaltsverordnung (§§ 49 bis 52 GemHVO NRW) sowie des Handelsgesetzbuches (§§ 300, 301 und 303 bis 305 und 307 bis 309, 311 und 312 HGB) haben die Kommunen bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen spätestens zum Stichtag 31.12.2010 einen Gesamtabschluss aufzustellen. Die Beteiligungsverhältnisse der Stadt Kempen sind so gestaltet, dass die entsprechenden Voraussetzungen einschlägig sind und dem zufolge ein Gesamtabschluss vorzulegen ist.

Der folgende Bericht zur Lage im Konzern Stadt Kempen bezieht daher, neben der Stadt Kempen selbst, den vollkonsolidierungspflichtigen Betrieb Stadtwerke Kempen GmbH mit ein. Dieser Betrieb hat nach Aufrechnung gegenseitiger Leistungsbeziehungen maßgeblichen Einfluss auf die Gesamtlage im Konzern.

Die anderen Beteiligungen werden auf der Aktivseite der Bilanz als Unterpunkt der Finanzanlagen ausgewiesen.

Im Gesamtlagebericht nach § 51 Abs. 1 GemHVO NRW ist das durch den Gesamtabschluss zu vermittelnde Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Konzerns zu erläutern. Ferner enthält er einen Überblick über den Geschäftsverlauf, der die wichtigsten Ergebnisse des Gesamtabschlusses und die Gesamtlage in ihren tatsächlichen Verhältnissen darstellt. Letztlich wird auch noch auf die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung eingegangen.

4.2 Vermögens- und Kapitallage

Die Gesamtbilanzsumme beläuft sich zum 31.12.2010 auf 429.082.076,52 EUR. Mit 90,4 % von diesem Wert zeichnet sich das Sachanlagevermögen prägend aus.

Das Gesamtvermögen hat sich im Jahresverlauf um 372 TEUR, entsprechend 0,1 %, erhöht.

Das Anlagevermögen minderte sich im gleichen Zeitraum um 2,0 Mio. EUR (0,5 %), wobei die Posten „Straßennetz mit Wegen, Plätzen, Verkehrslenkung“ und „Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen“ des Infrastrukturvermögens mit insgesamt 4,1 Mio. EUR den wesentlichen Anteil darstellen und vom Zugang beim Posten „Anlagen im Bau“ in Höhe von 4,6 Mio. EUR relativiert werden.

Das Umlaufvermögen erfuhr mit 2,2 Mio. EUR (7,2 %) eine Erhöhung. Ursächlich hierfür ist im Besonderen der Zugang der privatrechtlichen Forderungen um 3,07 Mio. EUR sowie der liquiden Mittel um 1,0 Mio. EUR.

Gleichzeitig verringerte sich das Umlaufvermögen durch den Verkauf von Wohn- und Gewerbegrundstücken in Höhe von 1,2 Mio. EUR.

Das Eigenkapital weist zum Jahresabschlussstichtag einen Wert von 159,62 Mio. EUR aus, was einer Erhöhung um 978 TEUR (0,6 %) entspricht.

Die auf den Bilanzstichtag ermittelte Eigenkapitalquote I beträgt 37,2 %. Unter Berücksichtigung der Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge in Höhe von 115,67 Mio. EUR (ohne Sonderposten für den Gebührenaussgleich) errechnet sich eine Eigenkapitalquote II von 64,2 %. Nach allgemeiner Erfahrung ist eine angemessene Eigenkapitalausstattung gegeben, wenn das wirtschaftliche Eigenkapital mindestens 30 % des Aktivvermögens beträgt. Insoweit können die Eigenkapitalquoten des Konzerns Stadt Kempen als positiv gewertet werden.

Zukünftige Abschreibungen des Anlagevermögens gehen mit den entsprechend verlaufenden ertragswirksamen Auflösungen der Sonderposten einher.

Die Rückstellungen aus der Gesamtbilanz in Höhe von 38,15 Mio. EUR erhöhten sich im Berichtsjahr um 1,4 Mio. EUR, entsprechend 3,9 %. Sie sind im Wesentlichen mit 29,88 Mio. EUR (78,3%) für Pensionsrückstellungen der Kommune geprägt. Der Anteil der Stadtwerke Kempen GmbH an den Gesamtrückstellungen beträgt 4,32 Mio. EUR (11,3 %).

Die Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus Krediten für Investitionen in Höhe von 55 Mio. EUR (77 %).

Im Berichtsjahr wurden für Investitionen ein Betrag von 12,5 Mio. EUR ausgegeben. Die Finanzierung erfolgte über Zuwendungen, Beiträge, Veräußerungserlöse und einer Darlehensaufnahme von 2,9 Mio. EUR.

Insgesamt ist das Anlagevermögen in Höhe von 396 Mio. EUR zu einem Anteil von 90 % durch langfristiges Kapital gedeckt.

Kredite zur Liquiditätssicherung mussten im Berichtsjahr nicht aufgenommen werden.

4.3 Ertrags- und Finanzlage

Trotz des Jahresfehlbetrages des Kernhaushaltes in Höhe von 829.230 EUR zeigt der Gesamtabchluss des Konzerns Stadt Kempen einen Überschuss in Höhe von 374.982 EUR.

Die Gesamterträge von 121,5 Mio. EUR nach Konsolidierung bilden in der Hauptsache die des Kernhaushalts der Stadt mit 75,5 Mio. EUR und der Stadtwerke Kempen GmbH mit 46,0 Mio. EUR.

Folgende Zahlen bei den Erträgen zeigen die Auswirkungen der Konzernrechnungslegung (Eliminierung): Weisen der Kernhaushalt und die Stadtwerke Kempen GmbH mit ihren jeweiligen Einzelwerten eine Gesamtsumme von 127,3 Mio. EUR aus, so sind es nach Konsolidierung noch 121,5 Mio. EUR.

Die ordentlichen Gesamterträge setzen sich im Wesentlichen aus den Umsatzerlösen der Stadtwerke in Höhe von 44,6 Mio. EUR (= 37 %), der Grund- und Gewerbesteuer in Höhe von 26,7 Mio. EUR (= 22 %), den öffentlich-rechtlichen Gebühren und Beiträgen in Höhe von 19,4 Mio. EUR (= 16 %) und dem Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer in Höhe von 14,4 Mio. EUR (= 12 %) zusammen.

Die Aufwandsseite weist einen Wert von 121,1 Mio. EUR aus. Davon entfallen auf den Kernhaushalt 78,8 Mio. EUR und auf die Stadtwerke Kempen GmbH 42,3 Mio. EUR.

Analog zu den im vorherigen Abschnitt gezeigten Auswirkungen bei den Erträgen, sieht es bei den Aufwendungen wie folgt aus: die Einzelwerte der Aufwendungen ergeben eine Summe in Höhe von 126,0 Mio. EUR, nach Konsolidierung mindert sich dieser Wert um 4,9 Mio. EUR auf 121,1 Mio. EUR.

Bei den ordentlichen Gesamtaufwendungen bilden die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 42,5 Mio. EUR (= 36 %), die Transferaufwendungen in Höhe von 31,1 Mio. EUR (= 26 %) und die Personalaufwendungen in Höhe von 24 Mio. EUR (= 20 %) die größten Positionen.

Die Liquiditätslage des Konzerns ist der für 2010 erstmalig erstellten Kapitalflussrechnung (unter Nr. 3.8.2 Anlage des Gesamtanhangs) zu entnehmen. Sie gibt Auskunft über die einzelnen Zahlungsströme und damit auch über die Liquiditätsentwicklung innerhalb der Rechnungsperiode. Nachfolgend die komprimierte Form:

<u>Gesamtkapitalflussrechnung der Stadt Kempen</u>	<u>EUR</u>
Finanzmittelfonds zum 01.01.2010	11.241.494,82
+/- Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	+ 6.723.964,51
+/- Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 4.524.849,29
+/- Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 1.197.631,48
+/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen	+ 3.394.079,88
= Finanzmittelfonds zum 31.12.2010	15.637.058,44

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit zeigt einen Geldzufluss in Höhe von 6,7 Mio. EUR und spiegelt sich nach Bereinigung des Gesamtergebnisses um die zahlungswirksamen Veränderungen und der Berücksichtigung von Zu- und Abnahmen bei den Aktiv- und Passivposten, soweit diese nicht den beiden nachfolgenden Zahlungsströmen zuzuordnen sind, wider.

Die im lfd. Geschäftsjahr vorgenommenen Investitionen auf Konzernebene im Bereich des Sachanlage- und Finanzanlagevermögens führten in der Summe zu einem Mittelabfluss und somit zu einem negativen Cashflow aus Investitionstätigkeit. Der Finanzmittelbestand zum 31.12.2010 zeigt die liquiden Mittel des Konzerns Stadt Kempen mit einem Wert von 15,6 Mio. EUR.

4.4 Chancen und Risiken

Der vorliegende Gesamtabschluss ist der erste des Konzerns Stadt Kempen. Aus diesem Grund kann die Beurteilung der Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung des Konzerns zunächst nur eingeschränkt erfolgen.

Für die **Stadt Kempen** bleibt abzuwarten, wie sich die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung darstellt. Dieser Faktor ist aufgrund der Gewerbesteuereinnahmen und der steigenden Transferaufwendungen von enormer Bedeutung.

Es ist davon auszugehen, dass in den folgenden Haushaltsjahren Gewerbesteuerzahlungen wegen der Finanz- und Wirtschaftskrise geringer ausfallen oder gar entfallen. Grundsätzlich ist die Einplanung der Gewerbesteuererträge für die Veranlagung vergangener und laufender Geschäftsjahre der Unternehmen wegen konjunktureller und branchenspezifischer Ertragsschwankungen risikobehaftet.

Negative Entwicklungen drohen im kommunalen Finanzausgleich mit der Erhöhung der Kreisumlage. Die Finanzierung der umlagefinanzierten Haushalte des Kreises Viersen und -mittelbar- des Landschaftsverbandes Rheinland stellt durch ständig steigende Sozillasten und bislang mangelnder Bereitschaft zur Konsolidierung ein Risiko dar.

Eine nicht unerhebliche zusätzliche Belastung für die Folgejahre ergibt sich für die Stadt Kempen auch mit der Einführung einer „Abundanz- oder Solidaritätsumlage“.

Der Einsatz der Mittel aus dem Konjunkturpaket II der Bundesregierung für energetische Sanierungen trägt dagegen zur Entlastung künftiger Haushalte bei.

Die bisherigen und geplanten Investitionen in die Bildungsinfrastruktur (Schulen und Kindertagesstätten) stärken den Standort Kempen.

Durch die Sanierung und Neugestaltung von öffentlichen Flächen wird eine Attraktivitätssteigerung erreicht, die neben einer Verbesserung der Aufenthaltsqualität zu einer Belebung des Einzelhandels führt und sich somit positiv auf die Steuereinnahmen auswirken kann.

Die aktuelle Niedrigzinsphase trägt dazu bei, die Aufwendungen für Kreditzinsen insgesamt – trotz Kreditneuaufnahmen für pflichtige Investitionen – niedrig bzw. moderat ansteigend halten zu können. Eine Trendwende am Kapitalmarkt ist aktuell nicht zu erkennen. Bei der Umschichtung und Neuaufnahme von Krediten stehen eine möglichst langfristige Bindung und niedrige Zinssätze unter Beachtung der Risikostreuung im Gesamt-Kreditportfolio im Vordergrund.

Die demografische Entwicklung birgt das Risiko, dass trotz stabilisierender Maßnahmen eine geringere Anzahl von Einwohnern steigende oder bestenfalls gleichbleibende Haushaltlasten aus Abschreibungen und Unterhaltungsaufwendungen der Infrastruktur zu tragen haben. Für den Erhalt der Infrastruktur sind auch zukünftig ausreichende Haushaltsmittel bereitzustellen. Allerdings bedarf es einer qualitativen Beurteilung der baulichen Zustände und der Unterhaltungsmaßnahmen, einer Priorisierung der Notwendigkeiten und gegebenenfalls einer Reduzierung der Leistungen, Flächen und Standards, um die begrenzten finanziellen Mittel durch ein strukturiertes Vorgehen optimal einsetzen zu können. Dies gilt in besonderem Maße für die öffentlichen Verkehrsflächen (Straßen, Wege, Plätze, Grünanlagen) und für den Gebäudebestand.

Der Substanzverlust beim städtischen Vermögen wird sich bei niedriger Investitionstätigkeit fortsetzen.

Auf weitere Ausführungen wird verzichtet, da es in Absprache mit der GPA NRW und der Kommunalaufsicht nicht zielführend ist, an dieser Stelle Angaben über Chancen und Risiken für die zukünftige Entwicklung zu machen, die sich durch den Zeitraum der vergangenen Jahre bis zum aktuellen Zeitpunkt möglicherweise nunmehr völlig anders darstellen. Diese Vorgehensweise wird auch für die Gesamtlageberichte der weiteren Gesamtabschlüsse bis einschließlich 2014 angewendet.

Bei der **Stadtwerke Kempen GmbH** ist die Ertragslage mit einem Jahresüberschuss von 2,2 Mio. EUR als sehr zufriedenstellend zu bezeichnen.

Während die gesamten Betriebserträge stiegen, reduzierten sich die Abschreibungen wegen des Entfalls der degressiven Abschreibung. Die Konzessionsabgabe ist in voller Höhe durch Erreichung des körperschaftssteuerlichen Mindestgewinns erwirtschaftet worden.

Das Finanzergebnis hat sich aufgrund der sinkenden Zinsaufwendungen gegenüber dem Vorjahresniveau verbessert. Ursache für den erhöhten Steueraufwand sind Steuerzahlungen auf Rückstellungen.

Im Hinblick auf die Vermögenslage ist festzustellen, dass sich die Bilanzsumme um 1,4 Mio. EUR erhöht hat. Dies ist insbesondere auf steigende Forderungen und höhere Rückstellungen zurückzuführen. Das Eigenkapital steigt aufgrund des Ergebnisses 2010 um ca. 0,8 Mio. EUR an.

Die für Investitionen benötigten Mittel, vorwiegend die Sanierung der Verteilungsanlagen, wurden aus den Abschreibungen und durch Eigenmittel finanziert.

Neben den Markt-, Wettbewerbs- und Absatzrisiken unterliegen die Netzbereiche Strom und Gas aufgrund der Tätigkeit der Regulierungsbehörden erheblichen Risiken. Eine betriebswirtschaftlich sinnvolle Kalkulation der Preise ist nicht mehr möglich, da die Netzentgelte auf Basis von Erlösbergrenzen unter Anwendung der Anreizregulierungsverordnung ermittelt werden. Die Folge sind wirtschaftlich relevante Einschnitte bei den Netzerlösen. Die Nichteinhaltung von Vorgaben der Bundesnetzagentur kann zu finanziellen Schäden und zu Imageproblemen im Markt führen.

Auch künftig steht die Sicherung des Leitungsnetzes sowie die Pflege und Wartung der sonstigen Anlagen zur Erhaltung der Versorgungssicherheit im Vordergrund. Die Ergebnisse der folgenden Jahre werden von den Einflüssen der Netzregulierung im Strom- und Gasnetz sowie von der Entwicklung der Beschaffungskosten geprägt sein.

4.5 Ausblick

Das Gesamtergebnis des Konzerns Stadt Kempen wird maßgeblich durch das Einzelergebnis der Stadt Kempen geprägt. Durch die Einbeziehung von ausgelagerten Aufgabenbereichen entsteht jedoch ein vervollständigtes Bild aller kommunalen Dienstleistungen auch unter Kostengesichtspunkten.

Diese - neue - Betrachtungsweise kann zukünftig dazu führen, die Aktivitäten der Einzelbetriebe des Konzerns im Rahmen der Möglichkeiten so aufeinander abzustimmen, dass ein optimiertes Gesamtergebnis erzielt werden kann.

Organe und Mitgliedschaften gem. § 95 Abs. 2 GO NRW

Verwaltungsvorstand gem. § 70 GO NRW

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaften
Rübo	Volker	Bürgermeister	Aufsichtsratsvorsitzender Stadtwerke Kempen GmbH
			Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Verkehrsgesellschaft Kreis Viersen mbH
			Aufsichtsrat des Technologie- und Gründerzentrums Niederrhein GmbH (TZN)
			Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen (WfG)
			Regionalbeirat der Sparkasse Krefeld
			Vorsitzender der Kempener Jagdgenossenschaften
			Vorstand der Stiftung Hospital zum Heiligen Geist
			Mitglied verschiedener Ausschüsse des Städtetages NW
Ferber	Hans	Erster Beigeordneter	Gesellschafterversammlung Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen (WfG)
			Vorsitz Deutsches Rotes Kreuz Kempen
			Kuratorium Hospital zum Heiligen Geist
			Gesellschafterversammlung Stadtwerke Kempen GmbH
			Förderverein Stadtbibliothek Kempen
Kahl	Stefan	Technischer Beigeordneter	
Cremers	Karlheinz	Kämmerer	Geschäftsführer der Jagdgenossenschaften Tönisberg und Kempen-Hüls

Organe und Mitgliedschaften gem. § 95 Abs. 2 GO NRW

Ratsmitglieder

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaften
Alsdorf	Georg	Betriebswirt	Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke Kempen GmbH
Beyss	Stefanie	Bürokauffrau	
Birkmann	Otto	Rentner	Beirat Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für den Kreis Viersen (GWG)
Bogedain	Wilfried	Rechtspfleger	Bund Deutscher Rechtspfleger
			Vorsitzender im Landgericht Bezirk Krefeld
Boves	Jörg	Landwirt	Aufsichtsrat der Stadtwerke Kempen GmbH
Caniceus	Jeyaratnam	Elektromeister	Beisitzer im Vorstand des Deutsch-Tamilischen Forums
Debener	Martin	Fachberater	
Fischer	Peter	Bereichsleitung Verwaltung	Aufsichtsrat der Stadtwerke Kempen GmbH
Gareißen	Andreas	Kommunalbeamter	Aufsichtsrat der Stadtwerke Kempen GmbH
			Beirat Sparkasse Krefeld
			Presbyterium der evangelischen Kirchengemeinde
Grochtmann	Heidi	Verwaltungsangestellte der Kreis-VHS	
Gronow	Hannelore	Hausfrau	
Grundei	Jens	Industriemeister	
Herbst	Hans-Joachim	Key-Account-Manager	Aufsichtsrat der Stadtwerke Kempen GmbH
			Rechnungsprüfer Malteser Kempen
Heyer	Heinz	Landwirt	Aufsichtsrat der Stadtwerke Kempen GmbH
Höltken	Heike	Bankkauffrau	
Kadagies	Udo	Vertriebsleiter	Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke Kempen GmbH
Klement	Jürgen	Fernmeldetechniker	Aufsichtsrat der Stadtwerke Kempen GmbH
			Verbandsrat des Niersverbandes
Krahè	Dr. Detlef	Universitätsprofessor	Verbandsrat des Niersverbandes
			Gesellschafter der Wave Scape Technologies GmbH
			Fachbereichsrat Universität Wuppertal
			Fachausschuss "Hörakustik"
			Beirat VDE-Bezirksverein Bergisch Land e. V.
Lamozik	Josef	Maschinenbau- techniker	Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke Kempen GmbH
			Geschäftsführer bei Most e. V. Kempen (Verein zur Unterstützung deutsch-polnischer Aktivitäten)

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaften
Latzel	Horst	selbständiger Elektro- installateurmeister	Vorstand Kempener Verkehrsverein
			Kirchenvorstand der Pfarre Christ König
Mechle	Hermann	Programmierer	Rechnungsprüfer Werbe- und Bürgerring St. Hubert
Pascher	Jürgen	Betriebswirt	Aufsichtsrat der Stadtwerke Kempen GmbH
Platen	Hildegard	Hausfrau	
Rennes	Werner	Einzelhandelskaufmann	
Rumphorst	Dr. Michael	Ingenieur Stadtwerke Krefeld AG	Geschäftsführer SNLi Solarstrom Niederrhein GmbH & Co. KG
			Pfarrgemeinderat St. Josef
			Sachausschüsse "Caritas" und "Eine Welt"
Schütz- Madrè	Monika	Rentnerin	Vorstand DKSB
Smeets	Michael	Sanitär- und Heizungsbau	Stellvertretender Obermeister Innung Viersen
			Vorsitzender Werbering St. Hubert
Steeger	Irene	Hausfrau	Kuratorium Hospital zum Heiligen Geist
Straeten	Joachim	Teamleiter	
Strothmann	Lutz	Kriminalbeamter	Vorsitzender Bund Deutscher Kriminalbeamter / OV Viersen
			Kassenprüfer Individueller Jugendhilfe Service e. V. Düsseldorf
Stückemann	Gerd Wilhelm	Finanzabteilungsleiter am Berufskolleg	
Superat	Sven	Student	
Theuerkauf	Eva	Kauffrau	
Ulschmid	Rita	Bürokauffrau	
van der Bloemen	Hans-Peter	Gärtnermeister	Vorsitzender im Prüfungsausschuss Krefeld-Viersen für den Gartenbau
Wachowiak	Philipp	Lehrer	Aufsichtsrat der Stadtwerke Kempen GmbH
			Geschäftsführer Sozialverband VdK
Wieggers	Heinz	Schulleiter GGS Oedt	Stellvertretender Vorsitzender Most e. V. Kempen
Wistuba	Irene	Lehrerin am Berufskolleg	Beirat Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft (GWG)
			Regionalbeirat Sparkasse Krefeld Region Kempen
			Zweckverbandsversammlung der Sparkasse
			Verwaltungsrat der Sparkasse Krefeld
			Prüfungsausschuss Notarkammer Köln und IHK Krefeld
Wollersheim	Klaus	Dipl.-Ingenieur	
Wolters	Peter	Datenverarbeitungs- kaufmann	

Kennzahlen

Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation			Orientierungswert
Aufwandsdeckungsgrad	$(\text{Ordentliche Erträge} / \text{ordentliche Aufwendungen}) \times 100$	102,1%	92,3%
Eigenkapitalquote 1	$(\text{Eigenkapital} / \text{Bilanzsumme}) \times 100$	37,2%	35,7%
Eigenkapitalquote 2	$(\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge}) \times 100 / \text{Bilanzsumme}$	64,2%	64,2%
Fehlbetragsquote	$(\text{negatives Jahresergebnis} / (\text{Ausgleichsrücklage} + \text{Allgemeine Rücklage})) \times (-100)$	positives Jahresergebnis	10,0%
Kennzahlen zur Vermögenslage			
Infrastrukturquote	$(\text{Infrastrukturvermögen} / \text{Bilanzsumme}) \times 100$	38,0%	39,0%
Abschreibungsintensität	$(\text{Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen} / \text{ordentliche Aufwendungen}) \times 100$	10,7%	9,2%
Drittfinanzierungsquote	$(\text{Erträge aus der Auflösung von Sonderposten} / \text{bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen}) \times 100$	51,8%	51,4%
Investitionsquote	$\text{Bruttoinvestitionen} / (\text{Abgänge des Anlagevermögens} + \text{Abschreibungen auf das Anlagevermögen}) \times 100$	80,2%	90,4%
Kennzahlen zur Finanzlage			
Anlagendeckungsgrad 2	$(\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge} + \text{langfristiges Fremdkapital}) \times 100 / \text{Anlagevermögen}$	89,2%	88,5%
Liquidität 2. Grades	$((\text{Liquide Mittel} + \text{kurzfristige Forderungen}) / \text{kurzfristige Verbindlichkeiten}) \times 100$	177,5%	108,4%
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	$(\text{kurzfristige Verbindlichkeiten} / \text{Bilanzsumme}) \times 100$	3,7%	7,0%
Zinslastquote	$(\text{Finanzaufwendungen} / \text{ordentliche Aufwendungen}) \times 100$	2,0%	3,1%
Kennzahlen zur Ertragslage			
Netto-Steuerquote	$(\text{Steuererträge} - \text{GewSt.Umlage} - \text{Finanzierungsbet. Fonds Dt. Einheit}) / (\text{ordentliche Erträge} - \text{GewSt.Umlage} - \text{Finanzierungsbet. Fonds Dt. Einheit}) \times 100$	33,1%	51,5%
Zuwendungsquote	$(\text{Erträge aus Zuwendungen} / \text{ordentliche Erträge}) \times 100$	4,0%	18,7%
Personalintensität	$(\text{Personalaufwendungen} / \text{ordentliche Aufwendungen}) \times 100$	21,8%	20,2%
Sach- und Dienstleistungsintensität	$(\text{Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen} / \text{ordentliche Aufwendungen}) \times 100$	35,8%	17,0%
Transferaufwandsquote	$(\text{Transferaufwendungen} / \text{ordentliche Aufwendungen}) \times 100$	26,2%	44,6%

Die Orientierungswerte entsprechen den Mittelwerten bei mittleren kreisangehörigen Kommunen, die die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA NRW) aus den überörtlichen Prüfungen ab 2013 – bezogen auf die städtischen Einzelabschlüsse im Vergleichsjahr 2010 – ausweist.

5. Beteiligungsbericht

Allgemeines

Eine Kommune nimmt nicht nur Aufgaben im hoheitlichen Bereich wahr. Sie beteiligt sich auch am allgemeinen Wirtschaftsleben. Insoweit sind auch zahlreiche öffentliche Dienstleistungen zu erbringen. Einige dieser Aufgaben nimmt die Stadt Kempen durch Beteiligungen wahr.

Zur Information der Ratsmitglieder und der Einwohner hat die Kommune nach § 117 der Gemeindeordnung NRW (GO NRW) und § 52 der Gemeinde-Haushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) ihre wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung zum 31.12.2010 in einem Beteiligungsbericht zu erläutern.

Der Schwerpunkt der Beteiligungsberichterstattung liegt auf Informationen zur wirtschaftlichen Lage der Beteiligungen in der Vergangenheit. Das neue Haushalts- und Rechnungswesen soll den Gesamtüberblick über die tatsächliche finanzielle Lage der Kommunen erleichtern und insgesamt bessere Voraussetzungen für die Steuerung der Beteiligungen schaffen. Der Beteiligungsbericht informiert über die wirtschaftliche und finanzielle Bedeutung der Unternehmen und Einrichtungen und geht dabei auf die Verbindung zum gemeindlichen Haushalt ein. Die Grundlage des vorliegenden Beteiligungsberichts bilden die Jahresabschlüsse der jeweiligen Beteiligungen.

Buchführung und Jahresabschlüsse der zu konsolidierenden Betriebe und Beteiligungen wurden durch die im Bericht aufgezeigten Wirtschaftsprüfungsgesellschaften unter Beachtung der handelsrechtlichen Vorschriften geprüft. Es wurden durchweg uneingeschränkte Bestätigungsvermerke erteilt.

Rechtsgrundlagen für eine wirtschaftliche Beteiligung

Aus den §§ 107 ff. GO NRW ergeben sich der rechtliche Rahmen, innerhalb dessen die Beteiligungen bzw. die wirtschaftliche Betätigung der Kommunen zulässig sind. In den vorgenannten Paragraphen wird zwischen wirtschaftlicher und nichtwirtschaftlicher Betätigung unterschieden.

Die Beteiligungen der Kommunen sind in unterschiedlichen Rechtsformen möglich. Die Stadt Kempen betätigt sich wirtschaftlich und nichtwirtschaftlich über die Beteiligung an Kapitalgesellschaften (GmbH und AG) und durch Mitgliedschaften in Zweckverbänden.

Einer Stadt kann mit den in § 108 GO NRW festgeschriebenen Einschränkungen ein privatrechtliches Unternehmen gehören bzw. sie kann daran beteiligt sein. Wesentliche Voraussetzung ist dabei unter anderem, dass es sich um eine Rechtsform handelt, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt. Als Rechtsform der privatrechtlichen Unternehmen einer Kommune kommen daher vornehmlich Gesellschaften mit beschränkter Haftung oder Aktiengesellschaften in Betracht.

Nachfolgend aufgeführt sind die unmittelbaren und die mittelbaren Beteiligungen der Stadt Kempen. Für die unmittelbaren Beteiligungen wurden Einzeldarstellungen gemäß § 52 Abs. 1 und 2 GemHVO vorgenommen. Für die mittelbaren Beteiligungen wurde auf eine detaillierte Darstellung aufgrund ihrer Klein- oder Kleinstbeteiligung verzichtet.

Die Einzelbeteiligungen der Stadt Kempen

Übersicht über die Beteiligungen der Stadt Kempen

1. Unmittelbare Beteiligungen

Bezeichnung des Unternehmens	Höhe des Grund-, Stammkapitals bzw. der Geschäftsanteile	Höhe der Beteiligung	Anteil in %	Geschäftsfeld der Beteiligung	Bilanzsumme	Jahresergebnis
Stadtwerke Kempen GmbH	9.000.000,00 EUR	9.000.000,00 EUR	100,00	Energieversorgung (Strom, Gas, Fernwärme, Wasser) und Bäderbetrieb	45.980 TEUR	2.151 TEUR
Verkehrsgesellschaft Kreis Viersen mbH	26.000,00 EUR	1.600,00 EUR	6,20	Planung, Organisation und Ausgestaltung des ÖPNV	33 TEUR	-
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH	12.851.280,00 EUR	51.405,00 EUR	0,40	Förderung von Gewerbe, Wohnen und Naherholung	69.408 TEUR	12.833 TEUR
Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für den Kreis Viersen AG	8.127.000,00 EUR	26.006,40 EUR	0,32	Wohnungsversorgung	143 TEUR	1.185 TEUR

2. Mittelbare Beteiligungen

Bezeichnung des Unternehmens	Gesellschafter	Höhe der Beteiligung des Gesellschafters	Anteil in %	Geschäftsfeld der Beteiligung	Bilanzsumme	Jahresergebnis
Verson Verwaltungs GmbH	Stadtwerke Kempen GmbH	3.350,00 EUR	11,90	Verwaltung von Unternehmen	39 TEUR	2 TEUR
Verson Energie-Partner GmbH & Co. KG	Stadtwerke Kempen GmbH	33.500,00 EUR	11,90	Beschaffung von Energie und die Versorgung anderer mit Energie	229 TEUR	3 TEUR
VUA Software GmbH	Stadtwerke Kempen GmbH	5.200,00 EUR	4,35	Entwicklung von Software-Lösungen	296 TEUR	7 TEUR
Quantum GmbH	Stadtwerke Kempen GmbH	33.000,00 EUR	4,00	Beschaffung von Strom und Gas	55.981 TEUR	946 TEUR
energieGUT GmbH (Projekt: Golfstrom)	Stadtwerke Kempen GmbH	17.000,00 EUR	2,00	Beratung der Kunden zum effizienten Energieverbrauch	38.207 TEUR	- 152 TEUR
energieGUT GmbH	Stadtwerke Kempen GmbH	10.000,00 EUR				
Green Gecco GmbH & Co. KG	Stadtwerke Kempen GmbH	192.840,62 EUR	0,77	Entwicklung und Realisierung von Kooperationsprojekten zur regenerativen Energieerzeugung	39.654 TEUR	- 17 TEUR
Green Gecco Verwaltungsgesellschaft	Stadtwerke Kempen GmbH	272,60 EUR	10,00		20 TEUR	- 4 TEUR
Technologie- und Gründerzentrum Niederrhein GmbH	WFG für den Kreis Viersen mbH	1.400.000,00 EUR	100,00	Unterstützung und Beratung technologieorientierter Existenzgründer	5.650 TEUR	82 TEUR
Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk AG	WFG für den Kreis Viersen mbH	13.450 Vorzugsaktien 1.432.180 Stammaktien	-	Energieversorgung, Gewinnung und Verarbeitung von Bodenschätzen und anderen Rohstoffen, Behandlung von Abwasser etc.	46.354 Mio. EUR	10.256 Mio. EUR
Standort Niederrhein GmbH	WFG für den Kreis Viersen mbH	7.700,00 EUR	14,30	Koordinierung der außenwirtschaftlichen Interessen von Unternehmen, Standortmarketing, Trägerschaft der Regionalstruktur im Kammerbezirk Mittlerer Niederrhein	315 TEUR	-
Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für den Kreis Viersen AG	WFG für den Kreis Viersen mbH	3.360.000,00 EUR	41,30	Wohnungsversorgung	142.533 TEUR	1.185 TEUR
Tourismus GmbH Mittlerer Niederrhein	WFG für den Kreis Viersen mbH	30.700,00 EUR	100,00	Förderung des Tourismus	344 TEUR	5 TEUR
Gesellschaft zur Förderung der Beschäftigung Kreis Viersen gGmbH	WFG für den Kreis Viersen mbH	13.000,00 EUR	50,00	Vermittlung von arbeitslosen Leistungsempfängern und kommunale Arbeitsmarktförderung	1.098 TEUR	7 TEUR
Niederrhein Tourismus GmbH	WFG für den Kreis Viersen mbH	6.250,00 EUR	25,00	Förderung des Tourismus	1.204 TEUR	-
GWG Dienstleistungs-GmbH	GWG für den Kreis Viersen AG	300.000,00 EUR	100,00	Erbringung von wohnungswirtschaftliche und immobilienwirtschaftliche Dienstleistungen	1.003 TEUR	- 4 TEUR
Grundstücksgesellschaft der Stadt Willich mbH	GWG für den Kreis Viersen AG	166.000,00 EUR	15,87	Bereitstellung von Wohn- und Gewerbegrundstücken	23.698 TEUR	- 191 TEUR
VIT GmbH	GWG für den Kreis Viersen AG	50.000,00 EUR	50,00	Bereitstellung, Unterhaltung und Betrieb von IT-Soft- und Hardware	99 TEUR	- 10 TEUR

1. Stadtwerke Kempen GmbH

Gründung: 01. Januar 1993

Anschrift: Stadtwerke Kempen GmbH
Heinrich-Horten-Straße 50
47906 Kempen
Tel. (021 52) 1496-0
Fax. (02152) 1496-202
www.stadtwerke-kempen.de

Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens sind die ausreichende, sichere und umweltverträgliche Versorgung der Verbraucher mit Strom, Gas, Fernwärme und Wasser sowie der Betrieb von Bädern.

Stammkapital

9.000.000 EUR

Beteiligungsverhältnis

Die GmbH befindet sich zu 100 % im Eigentum der Kommune.

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die Stadt Kempen durch je 1 Mitglied der im Rat vertretenen Fraktionen sowie durch den Bürgermeister oder einem von ihm vorgeschlagenen Beamten oder Angestellten vertreten.

Geschäftsführung

Diplom-Ingenieur Herwig Eichelberger (bis 31.03.2010)
Diplom-Ingenieur Siegfried Ferling (seit 01.04.2010)
Diplom-Kaufmann Norbert Sandmann

Aufsichtsrat

Rübo, Volker (Vorsitzender)	Bürgermeister
Pascher, Jürgen (stellv. Vorsitzender)	Betriebswirt
Klement, Gerd-Jürgen	Fernmeldetechniker

Herbst, Hans-Joachim	Industriekaufmann
Heyer, Heinz	Landwirt
Fischer, Peter	Bereichsleiter Verwaltung
Gareißen, Andreas	Diplom-Verwaltungswirt
Debener, Martin	Referent
Dr. Leifeld, Martin	Maschinenbauingenieur
Wachowiak, Phillipp	Lehrer
Smits, Hans-Peter	Elektroinstallateur
Klinkenberg, Sabine	Industriekauffrau
Roeling, Werner	Elektroinstallateur
Tschirge, Marion	Kassiererin Bad
Cremers, Karlheinz (beratendes Mitglied)	Kämmerer

Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt waren 66 Mitarbeiter (ohne Geschäftsführung und Auszubildende) beschäftigt, davon 10 Teilzeitkräfte.

Finanzbeziehungen zum Kernhaushalt der Stadt Kempen

Für das Jahr 2010 haben die Stadtwerke an die Stadt Kempen eine Konzessionsabgabe in Höhe von 2,121 Mio. EUR gezahlt. Darüber hinaus erhält die Stadt Kempen Gewerbesteuer und Grundbesitzabgaben. Demgegenüber stehen Zahlungen der Stadt Kempen an die Stadtwerke für Energielieferungen, für die Wartung und Instandhaltung der Straßenbeleuchtung und für den Einzug von Abwassergebühren.

Von dem Jahresüberschuss 2010 in Höhe von 2.150.886,06 EUR wurde ein Betrag in Höhe von 1,325 Mio. EUR (netto 975.531,25 EUR nach Abzug von Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag) an die BgA Parkhäuser der Stadt Kempen ausgeschüttet.

Zwischen der Stadt Kempen und den Stadtwerken bestehen vertragliche Vereinbarungen über die Wartung und Instandhaltung der Straßenbeleuchtung sowie des Unterflursystems (Stromversorgung) in der Innenstadt. Darüber hinaus ist beabsichtigt, im Jahr 2015 durch die Stadtwerke Kempen weitere Contracting-Maßnahmen durchführen zu lassen, die jedoch noch nicht konkretisiert sind.

Die von der Stadt Kempen übernommenen Bürgschaften für Darlehen der Stadtwerke haben noch einen Restbestand zum 31.12.2010 von rund 10,2 Mio. EUR.

Prüfung des Jahresabschlusses

Die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft EversheimStuible Treiberater GmbH hat den Jahresabschluss der Stadtwerke Kempen GmbH zum 31.12.2010 geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Abschlussstichtage

Aktiva	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	519.972,00	553.106,00	602.634,00
II. Sachanlagen	32.383.801,54	33.394.704,19	34.927.392,74
III. Finanzanlagen	416.587,01	239.749,79	227.948,43
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	458.330,56	405.521,29	432.067,92
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.712.515,99	6.589.296,35	10.387.025,12
III. Liquide Mittel	1.488.931,80	3.394.079,88	729.732,85
Bilanzsumme	45.980.138,90	44.576.457,50	47.306.801,06

Passiva	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	9.000.000,00	9.000.000,00	9.000.000,00
II. Kapitalrücklage	2.968.501,25	2.968.501,25	2.968.501,25
III. Gewinnrücklagen	8.066.370,38	7.448.317,07	7.448.317,07
IV. Jahresüberschuss	2.150.886,06	1.943.053,31	924.756,11
B. Baukosten- und Ertragszuschüsse	4.929.304,71	5.294.900,68	5.767.129,41
C. Rückstellungen	4.763.198,96	3.043.937,41	1.467.435,00
D. Verbindlichkeiten	14.101.877,54	14.877.747,78	19.730.662,22
Bilanzsumme	45.980.138,90	44.576.457,50	47.306.801,06

Kennzahlen	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Eigenkapitalquote 1			
Eigenkapital x 100 / Bilanzsumme	48,25%	47,92%	43,00%
Anlagenintensität			
Anlagevermögen x 100 / Bilanzsumme	72,47%	76,69%	75,59%

Erläuterungen:

In 2010 wurde erstmalig eine besonders energieeffiziente und umweltfreundliche KWK-Anlage (Kraft-Wärme-Kopplung) in Betrieb genommen. Hinzu kommen die Netzerneuerungs- und -ausbaumaßnahmen und die Herstellung neuer Netzanschlüsse in allen Sparten. Die jährlichen Abschreibungsbeträge übersteigen jedoch die Anlagenzugänge mit der Folge, dass sich der Bestand des Sachanlagevermögens über den 3-Jahres-Zeitraum weiter verringert hat.

Im Bereich der Finanzanlagen wurden Anteile an der Green Gecco GmbH & Co. KG in Höhe von 192.800 EUR und Anteile an der Green Gecco Verwaltungs-GmbH in Höhe von 3.000 EUR erworben.

Das Eigenkapital steigt aufgrund des Ergebnisses 2010 gegenüber dem Vorjahr um ca. 800.000 EUR.

Zu den größten Rückstellungsposten gehören die Abgrenzung für die Mehr-/Mindermengenabrechnung aufgrund der GABI-Gas (1,5 Mio. EUR) und die sogenannte Mehrerlösabschöpfung aufgrund des BGH-Urteils vom 14.08.2008 (1,0 Mio. EUR).

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage

	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	45.543.264,77	45.123.365,58	44.715.868,49
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	226.023,60	222.280,91	265.822,78
3. Sonstige betriebliche Erträge	455.603,43	432.679,94	1.469.623,97
4. Materialaufwand	-30.144.574,77	-30.029.815,89	-31.965.303,72
5. Personalaufwand	-3.796.373,40	-3.830.116,53	-3.724.698,09
6. Abschreibungen	-3.566.974,50	-3.917.304,21	-4.309.719,07
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.516.488,96	-4.396.690,62	-4.501.758,32
8. Betriebsergebnis	4.200.480,17	3.604.399,18	1.949.836,04
9. Erträge aus Beteiligungen	416,00	416,00	328,22
10. Sonstige Zinsen und Erträge	20.699,35	13.747,15	12.006,95
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-356.296,03	-431.020,05	-473.553,95
12. Finanzergebnis	-335.180,68	-416.856,90	-461.218,78
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.865.299,49	3.187.542,28	1.488.617,26
14. Außerordentliche Aufwendungen	-2.803,00	0,00	0,00
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.676.651,48	-1.209.282,85	-526.144,32
16. Sonstige Steuern	-34.958,95	-35.206,12	-37.716,83
17. Jahresergebnis	2.150.886,06	1.943.053,31	924.756,11

Kennzahlen	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Personalintensität (Personalaufwendungen / betriebliche Aufwendungen) x 100	9,03%	9,08%	8,37%
Abschreibungsintensität (Bilanzielle Abschreibungen auf AV / betriebliche Aufwendungen) x 100	8,49%	9,29%	9,68%

Erläuterungen:

Das Jahr 2010 war geprägt von stabilen Strom- und Gaspreisen sowie von steigenden Absätzen gegenüber den Vorjahren. Der geringe Anstieg der Materialkosten ist hauptsächlich auf die preisbedingt leicht rückläufigen Bezugsaufwendungen zurückzuführen.

Durch den Wegfall der degressiven AfA bei neu angeschafften Vermögensgegenständen haben sich die Abschreibungen verringert. Das Finanzergebnis konnte durch geringere Zinszahlungen weiter verbessert werden.

Mit einem Jahresüberschuss von 2,2 Mio. € wurde wiederum ein gutes Ergebnis erzielt.

Entwicklung der Absatzzahlen der letzten drei Abschlussstichtage

Sparte		2010	2009	2008
Strom	in Mio. kWh	166,0	159,5	165,3
Gas	in Mio. kWh	280,0	245,7	256,0
Wasser	in Mio. m ³	1,78	1,74	1,75
Wärme	in Mio. kWh	114,6	99,6	102,2
Bäder	Anzahl Besucher	243.752	249.031	244.791

Strom

Die Stromabsatzmengen stiegen aufgrund guter Unternehmensstrategien in 2010. Die Angebote "niederrheinPLUS" für die Haushaltskunden und das Ökostromangebot "niederrheinNATUR" sind gut am Markt vertreten. Mit Erfolg werden die speziellen Angebote für Gewerbekunden wie "niederrheinPROFI" weiterhin vertrieblich eingesetzt. Durch den Abschluss von Individualvereinbarungen und Rahmenverträgen im Industriekundensektor konnte eine hohe Kundenbindungsquote erreicht werden. Bei auslaufenden Strombezugsverträgen bei Großkunden mussten allerdings erhebliche Preiszugeständnisse eingeräumt werden.

In 2010 wurden keine Preisanpassungen vorgenommen. Die hohen Marktanteile im Haushaltsbereich von rd. 95 % belegen das preisgünstige Stromangebot.

Gas

Die nutzbare Gasabgabe (ohne KWK und Kessel) stieg insgesamt um 13,9 %. Der Tarifkundenabsatz stieg um 7,8 %, der Industriekundenanteil sogar um 12,4 %. Die Verkaufspreise blieben in 2010 stabil.

Wasser

Der Absatz ist um 1,5 % leicht angestiegen.

Die Wasserpreise blieben in 2010 unverändert und liegen deutlich unter dem Landesdurchschnitt.

Wärme

Gegenüber dem Vorjahr ist die verkaufte Wärmemenge entsprechend des Jahrestemperaturverlaufes um 15,0 % gestiegen.

Es wurden keine Preisänderungen vorgenommen.

Die Wärme wurde zu 53 % mittels KWK-Anlagen und zu 47 % durch die Kesselanlagen erzeugt.

Bäder

Aufgrund der Wetterlage in 2010 wurde das Freibad gegenüber 2009 weniger besucht. Die Gesamtbesucherzahl ging dadurch gegenüber 2009 um 2,1 % zurück.

2. Verkehrsgesellschaft Kreis Viersen mbH (VKV)

Gründung: 27. Juni 1996

Anschrift: Verkehrsgesellschaft Kreis Viersen mbH
Rathausmarkt 3
41747 Viersen
Tel. (021 62) 39-1839 und 1841
Fax. (021 62) 39-1673

Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Planung, Organisation und Ausgestaltung des kommunalen, öffentlichen Personennahverkehrs im Kreis Viersen einschließlich der Anbindung an die angrenzenden Verkehrsgebiete auf der Grundlage des Nahverkehrsplanes. Der öffentliche Zweck wird mit der Sicherstellung des ÖPNV im Rahmen der Daseinsvorsorge erfüllt.

Stammkapital

26.000 EUR

Beteiligungsverhältnis

Die Stadt Kempen hält eine Beteiligung i.H.v. 6,2 %, was einem Wert von 1.600,00 EUR entspricht.

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung bilden der Kreis Viersen sowie die kreisangehörigen Städte und Gemeinden. Die Stadt Kempen wird durch Herrn Bürgermeister Volker Rübo vertreten.

Geschäftsführung

Anton-Günther Bielefeld

Prokurist

Hans-Willi Schrievers

Beirat

Zur Unterstützung der Geschäftsführung wurde ein Beirat gebildet. Für die Mitarbeit haben die Städte und Gemeinden je einen fachkundigen Verwaltungsmitarbeiter benannt. Vertreter der Stadt Kempen ist Herr Karlheinz Cremers (Kämmerer).

Aufsichtsrat

Dr. Optendrenk, Marcus (Vorsitzender)	Jurist
Rübo, Volker (stellv. Vorsitzender)	Bürgermeister
Aach, Michael	Bankkaufmann
Amfaldern, Nanette	Rechtsanwältin
Beyel, Martin	Steuerberater
Dr. Coenen, Andreas	Kreisdirektor
Goßen, Thomas	Bürgermeister
Görgemanns, Alfons	Rentner
Görtz, Guido	Industriekaufmann
Heymann, Ingo	Rechtsanwalt
Kettler, Hans	Berufsschullehrer
Lommetz, Manfred	Bürgermeister
Offermanns, Jürgen	Industriekaufmann
Schulz, Reinhold	Bürgermeister
Segerath, Hans Gerd	Rektor i.R.
Smolenaers, Hans	Soziologe
Thiel-Hedderich, Angelika	Lehrerin
Winzen, Herbert	Bürgermeister

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr neben dem Geschäftsführer und dem Prokuristen einen weiteren Arbeitnehmer als Aushilfe.

Finanzbeziehungen zum Kernhaushalt der Stadt Kempen

keine

Prüfung des Jahresabschlusses

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WWS – Wirtz, Walter Schmitz GmbH hat den Jahresabschluss der Verkehrsgesellschaft Kreis Viersen mbH zum 31.12.2010 geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Abschlussstichtage

Aktiva	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,50	0,50	0,50
II. Sachanlagen	7.786,59	8.984,00	10.319,50
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0,00	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	54,34	998,15	536,19
III. Liquide Mittel	23.561,18	26.498,57	25.374,46
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.212,00	2.424,00	0,00
Bilanzsumme	32.614,61	38.905,22	36.230,65

Passiva	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00	26.000,00
II. Ergebnisvortrag	-1.174,36	-1.174,36	-1.174,36
III. Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00
B. Baukosten- und Ertragszuschüsse	0,00	0,00	0,00
C. Rückstellungen	1.324,00	2.591,03	1.268,00
D. Verbindlichkeiten	3.648,05	3.244,64	6.068,87
E. Rechnungsabgrenzungsposten	2.816,92	8.243,91	4.068,14
Bilanzsumme	32.614,61	38.905,22	36.230,65

Kennzahlen	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Eigenkapitalquote 1			
Eigenkapital x 100 / Bilanzsumme	76,12%	63,81%	68,52%
Anlagenintensität			
Anlagevermögen x 100 / Bilanzsumme	23,88%	23,09%	28,48%

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage

	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	64.250,51	71.454,47	62.639,94
2. Personalaufwand	-39.603,16	-37.558,61	-37.645,59
3. Abschreibungen	-1.197,41	-1.335,50	-2.891,51
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-20.838,21	-30.032,31	-19.646,44
5. Betriebsergebnis	2.611,73	2.528,05	2.456,40
6. Finanzergebnis	67,96	221,33	256,47
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.679,69	2.749,38	2.712,87
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.679,69	-2.749,38	-2.712,87
9. Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Kennzahlen	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Personalintensität (Personalaufwendungen / betriebliche Aufwendungen) x 100	64,25%	54,49%	62,55%
Abschreibungsintensität (Bilanzielle Abschreibungen auf AV / betriebliche Aufwendungen) x 100	1,94%	1,94%	4,80%

Erläuterungen:

In 2010 hat der Aufgabenträger Kreis Viersen die Finanzierung des ÖPNV sowie die Abwicklung der ÖPNV-Pauschalen auf den VRR übertragen.

Die zu zahlenden km-Ausgleichsleistungen wurden in den kommunalen Anhörungsgesprächen zwischen der VKV und den bedienenden Verkehrsunternehmen für die Jahre 2008 bis 2010 festgeschrieben. Für die Leistungen an die Stadtwerke (SWK) und an die Niederrheinische Versorgung und Verkehr AG Mönchengladbach (NVV) werden 0,80 EUR/km gezahlt. Aus der Abrechnung von Vorjahren stehen für 2010 Verbesserungen von insgesamt 450.000,00 EUR zur Verfügung. Dies führt zu erheblichen Wenigerausgaben bei der von den Städten und Gemeinden zu zahlenden Mehrbelastung.

3. Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für den Kreis Viersen AG (GWG)

Gründung: 12. Juni 1901

Anschrift: Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für den Kreis Viersen AG
Willy-Brandt-Ring 17
41747 Viersen
Tel. (021 62) 5780-0
www.gwg-kreis-viersen.de

Unternehmenszweck

Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung von breiten Schichten der Bevölkerung (gemeinnütziger Zweck). Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Stammkapital

8.127.000 EUR

Beteiligungsverhältnis

Die Stadt Kempen hält eine Beteiligung i.H.v. 0,32 %, was einem Wert von 26.006,40 EUR entspricht.

Vorstand

Diplom-Kaufmann Dieter Thelen
Landrat Peter Ottmann

Aufsichtsrat

Alsdorf, Rudolf Hans (Vorsitzender)	(bis 26.08.2010)	Maschinenbau-Ingenieur
Hennen, Dieter (Vorsitzender)	(ab 26.08.2010)	Dipl.-Betriebswirt
Hensel, Karl (stellv. Vorsitzender)	(bis 26.08.2010)	Bürgermeister a.D.

Birnbrich, Lothar (stellv. Vorsitzender)	(ab 26.08.2010)	Sparkassenvorstand
Aach, Michael	(ab 26.08.2010)	Diplom-Kaufmann
Altenhövel, Angelika		Industriekauffrau
Buten, Bettina		Dipl.-Betriebswirtin
Fruhen, Luise		Apothekerin
Heimes, Hans-Dieter	(bis 26.08.2010)	Realschullehrer
Heyes, Josef	(ab 26.08.2010)	Bürgermeister
Kothen, Hans	(bis 26.08.2010)	Krankenhaus-Betriebsw.
Schall, Dieter		Bauzeichner
Smolenaers, Hans	(ab 26.08.2010)	Geschäftsführer
Adolphs, Rolf (beratendes Mitglied)	(bis 30.06.2010)	

Verwaltungsbeirat

Die Gesellschaft hat einen Verwaltungsbeirat zur Beratung des Aufsichtsrates und des Vorstandes und besteht aus den Mitgliedern des Aufsichtsrats und folgenden Personen:

Birkmann, Otto	(bis 26.08.2010)	selbständiger Kaufmann
Bedronka, Bernd	(ab 26.08.2010)	Geschäftsführer
Goßen, Thomas	(ab 26.08.2010)	Bürgermeister
Gottwald, Gerhard		Bürgermeister
Heinen, Jürgen	(ab 26.08.2010)	Suchtberater
Dr. Horst, Heinz-Michael	(bis 26.08.2010)	Diplom-Kaufmann
Kättner, Herbert	(bis 26.08.2010)	Bürgermeister a. D.
Kerbusch, Willy	(bis 26.08.2010)	Kämmerer
Lommetz, Manfred	(ab 26.08.2010)	Bürgermeister
Rübo, Volker	(ab 26.08.2010)	Bürgermeister
Schulz, Reinhold		Bürgermeister
Schwarz, Albert	(bis 26.08.2010)	Bürgermeister a.D.
Spindler, Dieter		Bürgermeister
Thönnessen, Günter		Bürgermeister
Wagner, Christian	(ab 26.08.2010)	Bürgermeister
Werner, Friedhelm	(bis 26.08.2010)	Lehrer
Winzen, Herbert		Bürgermeister
Wistuba, Irene		Lehrerin

Personalbestand

Die Anzahl der Mitarbeiter belief sich im Geschäftsjahr auf 46 Personen, davon acht in Teilzeit.

Finanzbeziehungen zum Kernhaushalt der Stadt Kempen

Die Stadt Kempen erhält von der GWG für den Kreis Viersen AG Grundbesitzabgaben. Demgegenüber gewährt die Stadt Kempen Zinszuschüsse an die GWG für öffentlich geförderten Wohnraum im Rahmen der Wohnungsbauförderung.

Darüber hinaus erhält die Stadt Kempen Zinsen und Tilgungsleistungen für die gewährten Wohnungsbaudarlehen.

Die Gewinnanteile am Aktienkapital der GWG für den Kreis Viersen für das Geschäftsjahr 2010 betragen 1.094,28 EUR.

Prüfung des Jahresabschlusses

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deutsche Baurevision AG hat den Jahresabschluss der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft für den Kreis Viersen AG zum 31.12.2010 geprüft und am 04.03.2011 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Abschlussstichtage

Aktiva	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	28.534,85	40.373,90	55.243,16
II. Sachanlagen	130.218.314,12	126.586.540,38	113.874.794,40
III. Finanzanlagen	838.066,92	885.118,68	721.077,46
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	10.401.960,32	10.762.649,46	11.707.972,11
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	350.095,25	344.959,66	360.356,06
III. Liquide Mittel	587.164,40	184.169,02	185.536,04
C. Rechnungsabgrenzungsposten	108.902,85	128.865,16	80.119,62
Bilanzsumme	142.533.038,71	138.932.676,26	126.985.098,85

Passiva	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	8.127.000,00	8.127.000,00	8.127.000,00
II. Kapitalrücklagen	0,00	0,00	0,00
III. Gewinnrücklagen	26.213.500,00	25.313.500,00	24.113.500,00
IV. Gewinnvortrag	47.012,60	58.065,30	90.147,71
V. Jahresüberschuss	1.185.127,95	1.260.467,30	1.539.437,59
B. Baukosten- und Ertragszuschüsse	0,00	0,00	0,00
C. Rückstellungen	1.442.800,88	1.337.642,04	1.741.008,88
D. Verbindlichkeiten	105.517.597,28	102.836.001,62	91.374.004,67
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	142.533.038,71	138.932.676,26	126.985.098,85

Kennzahlen	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Eigenkapitalquote 1			
Eigenkapital x 100 / Bilanzsumme	24,96%	25,02%	26,67%
Anlagenintensität			
Anlagevermögen x 100 / Bilanzsumme	91,97%	91,78%	90,29%

Erläuterungen:

Die Bilanzsumme hat sich um 3.600 TEUR auf nunmehr 142.533 TEUR wiederum erhöht. Der Zuwachs der Sachanlagen ist im Wesentlichen auf die durchgeführten Bau- und Modernisierungsmaßnahmen zurückzuführen. Im Jahr 2010 wurden 2.321 TEUR für Modernisierungen in die Bauten des Anlagevermögens investiert. Im Neubaubereich wurde im Produktbereich "Servicewohnen" eine Wohnanlage mit 21 WE fertiggestellt. Der Bestandsarrondierung diente der Ankauf von zwei Erbbaurechtsgrundstücken und einer kleineren Wohnanlage mit 12 WE. Die Vorräte umfassen im Wesentlichen die Verkaufsgrundstücke. Dieser Vermögenszuwachs korrespondiert auf der Passivseite mit einer Steigerung des Eigenkapitals sowie mit einer Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und anderen Kreditgebern.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage

	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	23.899.724,69	22.771.473,74	22.103.630,28
2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-365.082,75	-52.761,00	-297.957,43
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	378.882,98	463.577,66	507.134,67
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.272.950,44	914.063,43	1.280.707,96
5. Materialaufwand	-12.688.920,00	-12.043.240,21	-12.062.955,46
6. Personalaufwand	-2.899.139,36	-2.724.083,73	-2.625.094,55
7. Abschreibungen	-3.190.281,03	-3.055.312,80	-2.811.628,42
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.231.267,33	-1.301.341,85	-1.192.541,51
9. Betriebsergebnis	5.176.867,64	4.972.375,24	4.901.295,54
10. Erträge aus Beteiligungen und Gewinnabführungsvertrag	0,00	0,00	30.355,78
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und			
12. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	6.968,81	5.910,75	5.474,51
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.609,87	15.154,11	20.084,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-1.023,94	-17.009,32	-22.662,55
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.171.206,04	-2.923.270,02	-2.651.789,68
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-3.914,59	-14.529,23	0,00
17. Finanzergebnis	-3.166.565,89	-2.933.743,71	-2.618.537,94
18. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.010.301,75	2.038.631,53	2.282.757,60
19. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
20. Außerordentliche Aufwendungen	-9.068,00	0,00	0,00
21. Außerordentliches Ergebnis	-9.068,00	0,00	0,00
22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-167.980,12	-167.673,45	-168.037,09
23. Sonstige Steuern	-648.125,68	-610.500,78	-575.282,92
24. Jahresergebnis	1.185.127,95	1.260.457,30	1.539.437,59

Kennzahlen	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Personalintensität			
(Personalaufwendungen / betriebliche Aufwendungen) x 100	14,49%	14,24%	14,04%
Abschreibungsintensität			
Abschreibungen auf AV / betriebliche Aufwendungen) x 100	15,94%	15,98%	15,04%

Erläuterungen:

Die Umsatzerlöse setzen sich aus der Hausbewirtschaftung (97,7 %), Verkauf von Grundstücken (1,6 %) und Betreuungstätigkeit (0,7 %) zusammen.

Der Bereich des Geschäftsfeldes Wohnungsverwaltung ist als sehr zufriedenstellend zu bezeichnen. Die Gesamtleerstandsquote ist gegenüber dem Vorjahr leicht auf 3 % gesunken. Die Fluktuationsrate ist von 10,5 % (Vorjahr) auf 10,4 % nochmals leicht gesunken. Die durchschnittliche Nettokaltmiete betrug in 2010 4,44 EUR pro m² (Vorjahr: 4,36 EUR pro m²).

Im Bereich der aufwandswirksamen Großinstandhaltungen lag der Schwerpunkt im Bereich der Dach-, Fassadensanierung und der Fenstermodernisierung. Zunehmend werden auch aufgrund gesetzlicher Vorschriften Kanalsanierungen durchgeführt.

4. Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH

Gründung: 28. Juni 1971

Anschrift: Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH
Willy-Brandt-Ring 13
41747 Viersen
Tel. (021 62) 8179-01
Fax. (021 62) 8179-180

Unternehmenszweck

Aufgabe der WFG ist es, die soziale und wirtschaftliche Struktur des Kreises zu verbessern. Dies geschieht vor allem durch die Förderung von Industrie, Gewerbe, Wohnen und Naherholung.

Stammkapital

12.851.280 EUR

Beteiligungsverhältnis

Die Stadt Kempen hält eine Beteiligung i.H.v. 0,4 %, was einem Wert von 51.405,00 EUR entspricht.

Geschäftsführung

Rolf Adolphs, Geschäftsführer
Volker Rübo, Bürgermeister
Andreas Budde, Technischer Dezernent Kreis Viersen

Aufsichtsrat

Ottmann, Peter (Vorsitzender)	Landrat des Kreises Viersen
Heyes, Josef (stellv. Vorsitzender)	Bürgermeister Stadt Willich
Aach, Michael	Geschäftsführer
Bäumges, Johannes	Rechtsanwalt
Beyel, Martin	Steuerberater
Brockes, Dietmar	Landtagsabgeordneter
Ferber, Hans	Beigeordneter Stadt Kempen
Görgemanns, Alfons	Rentner

Gooßens, Ludger	Vorstandsvors. Sparkasse Krefeld
Goßen Thomas	Bürgermeister Stadt Tönisvorst
Gottwald, Gerhard	Bürgermeister Gemeinde Brüggen
Lommetz, Manfred	Bürgermeister Gemeinde Grefrath
Dr. Optendrenk, Marcus	Gruppenleiter Finanzministerium NRW
Schiefner, Udo	Techniker
Scholz, Nicole	Industriekauffrau
Schulz, Reinhold	Bürgermeister Gemeinde Schwalmtal
Thönnessen, Günter	Bürgermeister Stadt Viersen
Wagner, Christian	Bürgermeister Stadt Nettetal
Winzen, Herbert	Bürgermeister Gem. Niederkrüchten
Dr. Coenen, Andreas (Beisitzer)	Kreisdirektor Kreis Viersen

Gesellschafterversammlung

Gesellschafterversammlung besteht aus dem Kreis Viersen sowie allen Kommunen des Kreises Viersen.

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr neben den Geschäftsführern 19 Mitarbeiter (einschließlich 3 Prokuristen).

Finanzbeziehungen zum Kernhaushalt der Stadt Kempen

Die Gewinnausschüttung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen für das Geschäftsjahr 2010 betrug 15.268,36 EUR.

Prüfung des Jahresabschlusses

Die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft thp treuhandpartner gmbh hat den Jahresabschluss der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH zum 31.12.2010 geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Abschlussstichtage

Aktiva	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	8.905,00	11.399,50	3.281,50
II. Sachanlagen	5.206.194,11	5.290.518,13	5.182.007,30
III. Finanzanlagen	16.106.801,54	16.106.801,54	16.106.801,54
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	31.549.693,49	32.538.496,66	36.952.046,86
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.512.629,59	2.774.325,22	2.282.938,40
III. Liquide Mittel	5.814.048,08	5.361.640,91	1.503.466,52
C. Rechnungsabgrenzungsposten	209.824,77	401.889,02	26.287,45
Bilanzsumme	69.408.096,58	62.485.070,98	62.056.829,57

Passiva	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	12.851.280,00	12.851.280,00	12.851.280,00
II. Gewinnvortrag	4.895.534,15	4.895.533,91	4.895.533,41
III. Jahresüberschuss	12.833.151,95	2.630.901,24	1.670.408,50
B. Baukosten- und Ertragszuschüsse	0,00	0,00	0,00
C. Rückstellungen	856.335,50	3.662.156,06	2.393.331,06
D. Verbindlichkeiten	37.951.549,84	38.431.259,90	40.228.718,97
E. Rechnungsabgrenzungsposten	20.245,14	13.939,87	17.557,63
Bilanzsumme	69.408.096,58	62.485.070,98	62.056.829,57

Kennzahlen	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Eigenkapitalquote 1			
Eigenkapital x 100 / Bilanzsumme	44,06%	32,61%	31,29%
Anlagenintensität			
Anlagevermögen x 100 / Bilanzsumme	30,72%	34,26%	34,31%

Erläuterungen:

Die Sachanlagen verringerten sich vor allem abschreibungsbedingt auf 5.206 TEUR (Vorjahr: 5.290 TEUR), wobei ausschließlich beim Campingplatz ein Zugang für die Errichtung des Veranstaltungshauses zu verzeichnen ist.

Die Grundstücke und Erschließungsanlagen verringerten sich um 989 TEUR als Saldo zwischen den Grundstücksverkäufen und den aktivierten Erschließungskosten. Die Steigerung der sonstigen Vermögensgegenstände um 8.015 TEUR resultieren vor allem aus Steuerüberzahlungen aus dem Finanzgerichtsurteil (6.571 TEUR) und der Steuerrückerstattung des Jahres 2010 (1.386 TEUR).

Die Erhöhungen auf der Passivseite ergaben sich aus der Erhöhung des Jahresüberschusses durch die Verarbeitung des Gerichtsurteils und der Auflösung der entsprechenden Steuerrückstellungen.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage

	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	2.452.435,20	8.547.048,08	2.205.072,84
2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	-1.471,00	-57,69
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	183.432,34	74.165,81	174.539,97
5. Buchwertabgang Grundstücke	-1.437.041,24	-6.347.406,18	-833.556,95
6. Personalaufwand	-1.067.122,41	-1.093.843,09	-1.040.208,02
7. Abschreibungen	-211.511,60	-200.868,21	-185.575,47
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.956.389,43	-2.693.206,05	-1.757.925,09
9. Betriebsergebnis	-2.036.197,14	-1.715.580,64	-1.437.710,41
10. Erträge aus Beteiligungen	153.600,00	153.600,00	140.800,00
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	5.059.705,00	6.505.335,00	4.553.734,50
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge und Aufwendungen	1.082.758,28	-543.456,18	-408.801,30
13. Finanzergebnis	6.296.063,28	6.115.478,82	4.285.733,20
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.259.866,14	4.399.898,18	2.848.022,79
15. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
16. Außerordentliche Aufwendungen	-13.305,00	0,00	0,00
17. Außerordentliches Ergebnis	-13.305,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.692.442,88	-1.623.619,25	-1.098.414,71
19. Sonstige Steuern	-105.852,07	-145.377,69	-79.199,58
20. Jahresergebnis	12.833.151,95	2.630.901,24	1.670.408,50

Kennzahlen	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Personalintensität			
(Personalaufwendungen / betriebliche Aufwendungen) x 100	22,84%	10,58%	27,25%
Abschreibungsintensität			
Bilanzielle Abschreibungen auf AV / betriebliche Aufwendungen) x 100	4,53%	1,94%	4,86%

Erläuterungen:

Der Umsatz des Vorjahres beinhaltet die Abrechnung des Projektes Dreunesweg in Kempen (4.900 TEUR), der im Berichtsjahr die Abrechnung der ECF-Fläche in Kempen in Höhe von 1.050 TEUR gegenüber stand. Außerdem verringerten sich die Erlöse aus Grundstücksveräußerungen um 2.253 TEUR auf 401 TEUR.

Korrespondierend zu den geringen Erlösen aus dem Grundstücksgeschäft reduzierte sich der Buchwertabgang der Grundstücke auf 1.437 TEUR.

Die Dividendenerträge aus den RWE-Aktien verringerten sich um 1.445 TEUR auf 5.060 TEUR.

Die Zinserträge auf die Steuerrückerstattungen belaufen sich auf 1.564 TEUR.

Die Zinsaufwendungen verringerten sich aufgrund günstigerer Zinssätze bei den neu abgeschlossenen Kreditvereinbarungen.

Die Ergebnisverbesserung in Höhe von 10.202 TEUR beruht ausschließlich auf die Erstattungen der Körperschafts-, Kapitalertrags- und Gewerbesteuer für die Jahre 1993 bis 2009 aufgrund des Finanzgerichtsurteils.